

Maske
vorgeschrieben,
Lächeln erlaubt.

Am WIFI Steiermark.
www.stmk.wifi.at



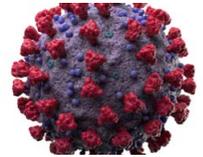
Fragen

Diese Woche fand der erste „Grazer“-Live-Talk mit prominenten Persönlichkeiten wie Teamchef Franco Foda statt. **12**



Antworten

Die große Umfrage der Stadt zur Verfassung der Grazer in der Corona-Zeit bringt überraschende Ergebnisse. **4/5**



Jetzt abstimmen!

366 Bürger-Ideen für unsere Stadt

Riesenrad
Hundebad
Plauderbank
FKK am Schloßberg

Kreativ. Die Einreichphase für das mit 300.000 Euro dotierte BürgerInnenbudget ist abgeschlossen. Insgesamt haben die Grazer 366 Ideen eingebracht, über die man nun abstimmen kann. Wir haben die originellsten, außergewöhnlichsten und kreativsten Vorschläge zusammengefasst. **SEITE 6**

GETTY(S), GEPA

weiter.
bilden
weiter.
wachsen

Online Infodays
28. und 29. April
16.00 – 19.00 Uhr

www.uniforlife.at



LEHRLINGE GESUCHT!
Jetzt bewerben!

JOBS MIT ÖSTERREICH DRIN.

Bewerbung unter: www.spar.at/lehre



EDITORIAL



von
Tobit
Schweighofer

✉ tobit.schweighofer@grazer.at

Diesem Gaul schaut man gern ins Maul

In Corona-Zeiten wird einem ja eigentlich nichts geschenkt. Wie ein Geschenk fühlen sich jedoch die aktuellen Infektionszahlen an. Seit zwei Monaten schon liegt die 7-Tages-Inzidenz in Graz bei höchst respektablen Werten zwischen 115 und 160. Wie es dazu kommt, dass sich im zweitgrößten Ballungsraum Österreichs vergleichsweise nur sehr wenige Menschen mit dem Virus infizieren, lässt sich überhaupt nicht seriös beantworten. Denn Disziplin zählt derzeit nicht gerade zu unseren herausragenden Stärken. Gerade ein paar Tage ist es her, dass die Polizei Stadtpark und Kaiser-Josef-Platz räumen musste, weil sich hunderte Menschen weigerten, den Rummel zu verlassen. Auch sonst hat man nicht den Eindruck, dass es so etwas wie Corona-Beschränkungen gibt. Trotz dieses lockeren Umgangs mit der Krise werden wir mit konstant guten Infektionszahlen beschenkt, und das ist eine außergewöhnlich gute Nachricht. Diesem geschenkten Gaul können wir gerne ins Maul schauen und uns ausnahmsweise ein wenig entspannen, denn ein Ende der Maßnahmen scheint – man traut es sich fast nicht zu sagen – endlich in Sicht zu sein. Wir sollten aber trotzdem weiter Vorsicht walten lassen, uns testen und impfen lassen, und dann könnten wir's tatsächlich bald geschafft haben!

Tobit Schweighofer, Chefredakteur

SONNTAGSFRÜHSTÜCK MIT ...



Wenn es in Graz zu einem Unglück kommt, lässt Sicherheitsmanager Gilbert Sandner auch am Sonntag alles stehen und liegen und eilt zum Einsatz. M. PACHER

... Gilbert Sandner

Der neue Sicherheitsmanager der Stadt Graz über Katastrophen, Sport, schlaflose Nächte und darüber, was beim Frühstück nicht fehlen darf.

Wenn es am Sonntag in Graz zu einem Unglück oder zu einer Katastrophe kommt, lassen Sie dann alles stehen und liegen und eilen zur Arbeit?

Das ist richtig. Sobald ich Informationen über ein Unglücksereignis oder eine Katastrophe erhalte, bleibt auch am Sonntag zuhause alles stehen und liegen. Das Wichtigste danach sind ein erster Lageüberblick und ein kühler Kopf bei der Abstimmung und Umsetzung von Maßnahmen.

Was kommt denn bei Ihnen am Sonntag auf den Frühstückstisch?

Nicht fehlen darf auf alle Fälle Kaffee. Meist frühstücke ich sonntags ausgiebig mit Gebäck, selbstgemachter Marmelade, und natürlich muss auch etwas Süßes dabei sein.

Ist der Sonntag bei Ihnen ein Tag zur Entspannung oder sind Sie in Ihrer Freizeit richtig aktiv?

Es ist ganz unterschiedlich. Manchmal genieße ich die Ruhe zuhause im Garten, und das Wochenende darauf bin ich wieder aktiv bei der Feuerwehr oder anderen Freizeitaktivitäten (Laufen, Wandern, Radfahren, Skitouren). Für mich macht es der Mix aus.

Wie sieht der perfekte Sonntag aus?

Wenn keine Termine anstehen, genieße ich einen ruhigen Tagesstart mit einem ausgiebigen Frühstück mit meiner Familie. Bewegung und Zeit an der frischen Luft, egal ob im Garten, bei einem gemeinsamen Spaziergang oder sportlichen Aktivitäten, gehören auf alle Fälle dazu.

Derzeit ganz oben auf meiner Prioritätenliste steht natürlich, Zeit mit meiner gerade acht Wochen alten Tochter zu verbringen.

Welches Katastrophenszenario bereitet Ihnen schlaflose Nächte?

Schlaflose Nächte habe ich derzeit eher öfter wegen meiner Tochter – nein, Scherz beiseite. Schlaflose Nächte wegen Katastrophenszenarien habe ich keine. Ich versuche mich gemeinsam mit meinem Team, den Einsatzorganisationen und vielen anderen städtischen Einrichtungen bestmöglich auf unterschiedliche Szenarien vorzubereiten, um im Anfall das richtige Werkzeug bzw. die richtige Antwort parat zu haben.

Was machen Sie als Erstes, wenn die Corona-Pandemie einmal zu Ende ist?

Ich freue mich schon auf ein gemeinsames Abendessen mit meiner Familie und meinen Freunden in einem unserer Lieblingslokale. Ein Urlaub am Meer ist auf meiner To-do-Liste auch weit oben gereiht.

JULIAN BERNÖGGER

Gilbert Sandner wurde am 6. Jänner 1990 in Rottenmann geboren. Nach seinem Studium der Geoinformationstechnologie sowie Risikoprävention und Katastrophenmanagement war er zuletzt als stellvertretender Leiter der Rettungsleitstelle Steiermark des Roten Kreuzes für die Belange Technik und Sicherheit zuständig. Seit 1. April ist er als Referatsleiter Sicherheitsmanagement und Bevölkerungsschutz der Stadt Graz tätig.



100% ELEKTRISCH

BENZIN ODER DIESEL



DER NEUE CITROËN C4 MACHT DEN WEG FREI



Bis zu 20 Fahrassistenzsysteme
Schnelle Ladung: 80% in 30 Minuten
10" Touchscreen mit Mirrorscreen
Citroën Smart Pad Support®
Advanced Comfort Federung

AB

€ 16.990,-*

BEI LEASING

*Stand: April 2021. Citroën C4 Verbrauch: 4,3–6,1 l/100 km; CO₂-Emission: 113–133 g/km. Citroën e-C4 Reichweite: 350–352 km; Verbrauch: 16–16,1 kWh/100 km; CO₂-Emission: 0 g/km. Die angegebenen Werte beziehen sich jeweils auf die Serienausstattung und sind als Richtwerte zu verstehen. Aktionspreis inkl. USt & NoVA sowie Händlerbeteiligung bei Finanzierung. Neuwagenangebot gültig bei Kaufvertrag bis 30.06.2021, sowie Zulassung bis 30.09.2021. Nicht mit anderen Aktionen der PSA Bank kumulierbar. Kaufpreis beinhaltet einen modellabhängigen Bonus der Citroën Österreich GmbH; € 1.500,- Finanzierungsbonus (bei Finanzierung über die PSA Bank Österreich) und € 500,- Versicherungsbonus (bei Abschluss eines Versicherungs-Vorteilssets, bestehend aus Kfz-, Haftpflicht-, Kasko- und Insaßenunfallversicherung, über die PSA Versicherung, GARANTA Versicherungs-AG Österreich). Keine Barabläse möglich. Alle Beträge verstehen sich inkl. USt. Mindestvertragsdauer 36 Monate. Angebot der PSA Bank Österreich, Niederlassung der PSA Bank Deutschland GmbH. Weitere Details bei Ihrem Citroën-Händler. Symbolfoto. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

INSPIRED
BY YOU ALL

AUTOHAUS
FIOR
www.fior.at

Autohaus Fior GmbH
Ihr CITROËN-Partner in Graz
Kärntner Straße 69-71, 8020 Graz
Tel: 0316 / 27 12 55, office@fior.at

AUTOHAUS
FIOR
www.fior.at



Es war gut und richtig, das Sportjahr auszurufen.“ Sportstadtrat Kurt Hohensinner sah sich diese Woche angesichts der steigenden Sportlust der Bevölkerung bestätigt. PÄCHERNEGG



Das Herz-Jesu-Viertel hätte großes Potenzial für Garagen. GETTY

Garagen speziell für Quartiere

■ Graz wächst, und Platz für Grünraum wird zur Mangelware. Eine Idee von den Grünen dafür, den ruhenden Verkehr von der Straße zu holen, sind Quartiersgaragen. Quartiersgaragen sind ober- oder unterirdische Einrichtungen, die Parkplätze von der Straße wegholen und in Parkhäusern bündeln. Umweltstadträtin **Judith Schwentner** sieht in diesem Projekt für Graz großes Potenzial, man könne den gewonnenen Platz für Bäume, Rad- und Fußwege oder kleine Ruhezonen nutzen.



Landeshauptmann H. Schützenhöfer (r.) & Stellvertreter A. Lang STREIBL

Comebackplan für Wirtschaft

■ Die Corona-Pandemie hat mittlerweile schwerwiegende Folgen für die österreichische Wirtschaft. Die Bundesregierung veröffentlichte Anfang der Woche einen Comebackplan. Auch der steirische Landeshauptmann **Hermann Schützenhöfer** nannte dies als einen seiner Schwerpunkte, als er im Jänner den Vorsitz der Landeshauptleute-Konferenz übernahm, und begrüßte die Pläne. Durch den Comebackplan sollen 500.000 Menschen wieder beschäftigt werden.

Grazer leben lieber



In der Corona-Krise hat sich das Angebot der Stadt für die Grazer bewährt, die Mehrheit bevorzugt urbanes Leben. GETTY

derGrazer

Blitzumfrage



Was vermissen Sie in der Corona-Zeit?

ALLE FOTOS: DER GRAZER



„Dass mein Sohn einen geregelten Schulalltag hat, und auch den Kontakt zu den Großeltern.“
Daniela Gratzer, 49, Physiotherapeutin



„Das gesellige Zusammensitzen mit Freunden im Schaniergarten. Das fehlt mir momentan schon sehr.“
Peter Posch, 79, Pensionist



„Ich vermisse es, fremde Leute mit anderer Meinung kennenzulernen. Austausch mit anderen fehlt.“
Max Deliner, 29, Student



„Ich vermisse das Theater, das Kino und Konzerte. Eigentlich fehlen alle Kulturveranstaltungen.“
Alexandra Scheucher, 50, Angestellte



„Mir fehlen Partys und zum Tanzen in den Club oder in die Disco zu gehen. Auch Festivals gehen mir ab.“
Lucas Lauer, 28, Ingenieur

TOP

**200.000 Steirer geimpft**

Ein Impf-Meilenstein wurde diese Woche erreicht: Über 200.000 Steirer haben die Erstimpfung erhalten.

Hohe Verluste

Bürgermeister Siegfried Nagl gab bekannt, dass das Haus Graz durch Corona bis jetzt 100 Millionen Euro verlor.



FLOP

in der Stadt als am Land

UMFRAGE. Die Grazer ziehen die Stadt dem Land vor, das ist eines der Ergebnisse einer Umfrage über Befindlichkeiten in Corona-Jahren 20/21.

Von **Vojo Radkovic**

vojo.radkovic@grazer.at

W Weil jetzt gerade immer wieder die Rede davon ist, dass sich die Grazer, wenn sie könnten, lieber am Land ansiedeln wollten, zwecks Grün und Ruhe, kommt das Ergebnis einer Umfrage der Stadt Graz in der Frage „Finden Sie es derzeit als Vorteil, in einer Stadt wie Graz zu leben, mit dem Lebensmittelangebot, Spitals- und Infrastrukturausstattung, gegenüber einer kleinen Landgemeinde?“ überraschend: 77,33 Prozent der Befragten sagten „Ja“, sie finden es vorteilhaft, in der Stadt zu leben, und nur 13,33 Prozent meinten „Nein“, der Rest konnte sich nicht entscheiden.

Die Antworten in den Altersgruppen sind interessant: Bei den 16- bis 29-Jährigen gaben 75 Prozent der Stadt den Vorzug

vor dem Land, und in der Gruppe 50 und älter sagten gleich 83 Prozent „Ja“ zur Stadt. Dabei gleichen sich die Antworten vom linken und rechten Murofer.

Die Erreichbarkeit von Grünraum wird auch 2021 als (sehr) gut von der Bevölkerung eingeschätzt – am linken Murofer (Mittelwert 1,6) jedoch tendenziell besser als am rechten Murofer (MW: 1,9) –, wie bereits im Krisenjahr 2020.

Menschliche Nähe fehlt

Bei der Frage „Was fehlt am meisten zu Zeiten der Corona-Krise?“ waren die Antworten in allen Altersgruppen gleich. Allen fehlen die sozialen Kontakte und die Nähe zu Menschen. Die gewohnten Sportmöglichkeiten fehlen den Männern am meisten, vermehrt in der Gruppe der über 50-Jährigen.

Was bei der von m(Research

Marktforschung Merchandising Consulting durchgeführten Befragung nach Befindlichkeiten der Grazer in der Corona-Pandemie auffiel, war, dass sich die meisten in der Krise Sorgen um die Gesundheit von Familienmitgliedern machen. Je älter, desto eher sorgt man sich tendenziell um die eigene Gesundheit. Psychische Belastungen sind auch vermehrt Sorgen der jüngsten Befragten.

Bürgermeister **Siegfried Nagl**, der den Auftrag zu dieser Umfrage gab: „Das letzte Jahr hat viele Stärken und Schwächen unseres urbanen Raums aufgezeigt. Neben der erstklassigen medizinischen Infrastruktur und der guten Erreichbarkeit von nahe gelegenen Grünraum gilt es sich nun verstärkt der Vereinsamung und den entstandenen psychischen Erkrankungen der Grazerinnen und Grazer zu widmen.“

Umfrage (Auszug)

■ **Wie gut bewerten Sie die Erreichbarkeit der nahe liegenden Grünräume und Grünflächen?** 47,7 % sagten „sehr gut“, 28,8 % eher gut, 1,5 % fanden die Erreichbarkeit „gar nicht gut“.

■ **Was fehlt Ihnen zu Zeiten der Corona-Krise am meisten?** 52 % vermissen Kontakt zu Familie und Freunden, 37 % gemeinsame Ausflüge und Treffen. 28 % fehlen Kultur-events, 20 % Sportmöglichkeiten. 10 % fehlt „gar nichts“. (Es waren 3 Antworten möglich.)

■ **Größte Sorgen der Grazer in der Corona-Krise:** 43 % machen sich Sorgen um die Gesundheit von Familienangehörigen, 29 % um die eigene Gesundheit, 11 % haben Existenzängste, 4 % fürchten den Verlust des Eigenheims, 14 % haben Angst vor Vereinsamung, 25 % sorgen sich über psychische Belastungen und 15 % haben überhaupt keine Sorgen.



Zirben Steirer

Rötschgraben 1, 8102 Gratkorn
www.zirbenhuette.at

Öffnungszeiten: Mo - Sa
von 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr



BürgerInnenbudget 2021:

Grazer stimmen ab

COOL. Die Einreichphase für das BürgerInnenbudget ist abgeschlossen. Nun können Bewohner ihre Stimmen abgeben, hier einige Ideen zusammengefasst.



von
**Vojo
Radkovic**

vojo.radkovic@grazer.at

Bei den Sorgen sollte die Stadt genau hinhören

Die Ergebnisse der Umfrage, die jetzt die Holding Graz in Auftrag gegeben hat und mit der man ergründen wollte, wie es den Grazerinnen und Grazern in der Pandemie 2020/2021 ergangen ist, haben positive und negative Seiten. Dass die Mehrheit lieber im urbanen Umfeld lebt und nicht daran denkt, hinaus auf Land zu ziehen, freut den Bürgermeister. Ebenso, dass die Grazer zufrieden mit der Erreichbarkeit von Grünraum sind. Graz ist grün, wenn man es sucht, und da braucht man nicht weit zu gehen, und Graz ist Beton, wenn man die Augen vor dem Grün verschließt. Das hat alles relativ wenig mit Corona zu tun, wohl aber die Frage, was den Grazern in der Krise am meisten fehlt. Dass an erster Stelle Kontakte und Live-Treffen stehen, ist nicht überraschend. Was ein wenig irritiert, ist, dass gar nicht so viele, wie ich dachte, Kulturveranstaltungen vermissen. Dass vor allem dem älteren Teil der Grazer Sport fehlt, wundert nicht, die 50+ sind sportlich fitter als manch 30-Jähriger. Wo sich aber Handlungsbedarf für die Stadt ableiten lässt, das ist die Frage nach den größten Sorgen der Grazer. Immerhin fürchten 14 Prozent Vereinsamung, und 25 Prozent sorgen sich wegen psychischer Belastungen. Die Liste der Sorgen ist lang, da sollte man genau hinhören, da braucht's mehr Angebote.

Von **Valentina Gartner**
valentina.gartner@grazer.at

Graz soll zur lebenswertesten Stadt Europas werden, und deswegen holte man die Ideen der Grazer Bürger vor den Vorhang. Mit dem Projekt BürgerInnenbudget werden 300.000 Euro für die besten Vorschläge reserviert, die anschließend auch umgesetzt werden sollen.

Insgesamt fünf Wochen lang konnten die Grazer ihre Ideen einbringen, die Einreichphase ist nun beendet. Von den städtischen Fachabteilungen wurden in einem Grobcheck alle Vorstellungen auf ihre grundsätzliche Machbarkeit hin überprüft. In einer ersten Voting-Phase können die Bürger unter www.mitgestalten.graz.at über alle Einreichungen vom 23. April bis zum 2. Mai abstimmen. Anschließend kommt es zu einer weiteren Bewertungsphase.

Insgesamt 366 Ideen aus allen Bezirken haben es in die nächste Runde geschafft, wir haben die außergewöhnlichsten und kreativsten Ideen aus jedem Bezirk zusammengefasst:

> **Innere Stadt:** Sonnen ohne Hüllen - eine Sonnenfläche am Grazer Schlossberg soll für alle FKK-Freunde errichtet werden, um das hüllenlose Sonnenbad mitten in Graz zu ermöglichen.

> **St. Leonhard:** Begrünung der LKH-Betonwand in der Hilmteichstraße. Es wäre nicht nur optisch, sondern auch klimatisch von nachhaltiger Bedeutung.

> **Geidorf:** Ein großes Riesenrad soll in der Nähe der Mur gebaut werden.

> **Lend:** Am Mehlplatz oder Färberplatz einen permanenten kulturell vielfältigen Markt einrichten. (Analog zum Camden Market, Greenwich Market oder zum Markt in Notting Hill in London,

nur kleiner).

> **Gries:** Die „Grazer Plauderbank“ soll 70 Meter lang sein und die längste Parkbank Österreichs. Über der Bank schweben Sprechblasen, die mit ihren Inhalten zur Kommunikation anregen.

> **Jakomini:** Im Augarten einen kleinen Minigolfplatz errichten. Minigolf spielen alle Altersklassen gerne.

> **Liebenau:** Synthetik-Eis ist zu jeder Jahreszeit und bei jeder Temperatur einsetzbar und garantiert somit das Eislaufen ganzjährig.

> **St. Peter:** Es gibt seit Jahren kein öffentliches Schwimmbad. Der Bedarf wäre da, die Bäder in der Nähe sind restlos überfüllt.

> **Waltendorf:** Ein Hindernis-Parcours für Groß und Klein, wo alle gemeinsam ihre Mobilität trainieren können (Vorbild ist der Motorikpark in Gamlitz).

> **Ries:** Eine Kugelbahn im Leechwald würde diese grüne Oase aufwerten und in den

Wald passen.

> **Mariatrost:** Auf der Ferdinandhöhe (Oberer Plattenweg) wäre ein wunderbarer Platz für Bänke und einen Spielplatz.

> **Andritz:** Gezielte Pflanzung verschiedenartiger Obstbäume und Sträucher, die von allen gratis abgeerntet und genützt werden dürfen.

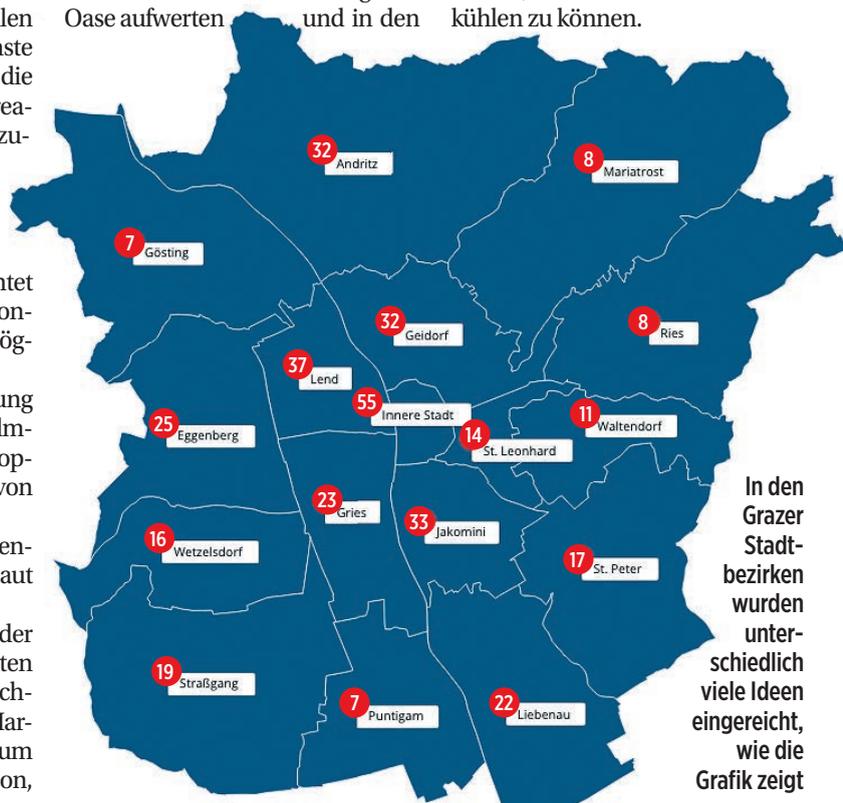
> **Gösting:** Gestaltung der Wände der Unterführung Römerweg-Oberer Weid durch Jugendliche, angeleitet und unterstützt durch einen Street-Art-Künstler.

> **Eggenberg:** Erlebniswanderweg mit Mehrwert auf dem Plabutsch.

> **Wetzelsdorf:** Ein Park- und Halteverbot für Nicht-Anrainer sowie eine größere Tiefgarage für die neu gebauten Siedlungen.

> **Straßgang:** Verlängerung der Buslinie 66 zum Bad Straßgang.

> **Puntigam:** Ein Abschnitt für Hunde, um sich im Sommer abkühlen zu können.



In den Grazer Stadtbezirken wurden unterschiedlich viele Ideen eingereicht, wie die Grafik zeigt



Der Betroffene Herbert Rath und Anwalt Frank Gruber brachten den Fall gegen die Zahnärztin ins Rollen. Mittlerweile meldeten sich weitere Betroffene. LUEF

Zahnarzt-Horror in GU: Zehn weitere Betroffene

ARG. Immer mehr Personen schließen sich den Vorwürfen gegen die Zahnärztin aus GU an.

Von Fabian Kleindienst

fabian.kleindienst@grazer.at

Die vom „Graz“ aufgedeckte Geschichte einer Zahnärztin aus Graz-Umgebung, die ohne medizinischen Grund an Patienten Bohrungen und andere Behandlungen durchgeführt haben soll, sorgte österreichweit für Aufregung. Vorläufig gilt ein Berufsverbot, laut Staatsanwaltschaft laufen die Ermittlungen. Denn: Nach unserem Artikel meldeten sich zahlreiche weitere möglicherweise Betroffene.

„Wir vertreten noch fünf weitere Personen als Privatbeteiligte im Prozess gegen die Beschuldigte“, erzählt Anwalt **Frank Gruber**, der mit den Betroffenen **Herbert Rath**, **Kurt** und **Vanessa Haid** den Stein ins Rollen brachte. Fünf andere hätten sich gemeldet, die ihre Erfahrungen zumindest als Zeugen vorbringen wollen. Das heißt im Klartext: Schon 13 Personen bringen Vorwürfe gegen die Zahnärztin vor, nach wie vor gilt die Unschuldsvermutung.

Gutachten nötig

Während die Vorwürfe von Rath und Haid schon durch ein Gutach-

ten gestützt werden (die Vertretung der Zahnärztin zweifelt die Qualität an, wir berichteten), braucht es solche bei den neuen Fällen noch. „Da neue Opfer sich gemeldet haben, müssen wir noch weitere Gutachten abwarten“, betont auch **Hansjörg Bacher**, Sprecher der Staatsanwaltschaft Graz.

„Es ist wie bei den schon bekannten Fällen. Alle kamen zur Kontrolle und sahen sich dann mit einer Diagnose konfrontiert, die sie sich nicht erklären konnten“, erzählt Gruber. „Eine Dame erzählte, dass bei der Behandlung gesagt wurde, alle ihre Zähne seien voller Karies. Bei einer anderen Zahnärztin hörte sie dann wiederum, sie hätte sehr schöne Zähne“, so Gruber.

Er bot den Betroffenen an, ein gratis Forderungsschreiben an die Gegenseite zu richten. So auch für **Maria K.** Sie und ihr Mann ließen insgesamt 12.000 Euro bei der Beschuldigten. „Plötzlich hieß es, der gesamte Oberkiefer müsse gerichtet werden“, erzählt sie. Noch heute hat sie bei einem Zahn Beschwerden: „Ich kann keine Banane essen, so empfindlich bin ich.“ Ihr Mann habe aber keine Beschwerden, ein Gutachten soll Klarheit bringen.

Es geht nie nur um Zahlen.
Es geht um Menschen.

Kommen wir in Kontakt:

Gerald Kratzer

HYPO Steiermark

Filiale Radetzkystraße, Graz

gerald.kratzer@landes.hypobank.at 

+43 664 80510 5156 

Mein ELBA 

www.hypobank.at 



 **HYPO**
STEIERMARK



Alexis Pascuttini (l.) und Rudolf Moser vor dem Pfarrsaal Raach

Spenden für den Pfarrsaal-Umbau

Der Pfarrsaal der Kirche in der Raach dient seit der Schließung des letzten Gasthauses im Ort vor einigen Jahren als Treffpunkt. Nun wird ein erneuter Umbau des Pfarrsaals stattfinden – der rund 3000 Euro kosten wird. Die FPÖ rund um **Ernst Trattner**, **Mario Kunasek**, **Armin Sippel**, **Rudolf Moser** und **Alexis Pascuttini** konnten dem Pfarrer des Pfarrverbandes Gösting-Thal-Raach nun 1500 Euro an Spenden übergeben.



Landeshauptmann-Stellvertreter Anton Lang unterwegs

Steiermark mit Öffis entdecken

„Alles Freizeit“ heißt es auch in diesem Frühjahr bei S-Bahn, RegioBus & Co. Denn die steirischen Öffis bieten zahlreiche Möglichkeiten, die Steiermark einmal nicht nur aus der Lenkardperspektive zu sehen, sondern auch aus neuen Blickwinkeln kennenzulernen. Dazu gibt es ein neues Highlight: Seit 27. März fährt der RegioBus neu auch an Wochenenden zwischen Feldbach und Riegersburg und bindet von Kornberg über die Schokoerlebniswelt Zotter bis hin zur Riegersburg wichtige touristische Ziele öffentlich an.

Messevorplatz soll



Studenten der TU Graz & FH Joanneum arbeiteten an Konzepten für den Messevorplatz, hier einige Ergebnisse.

200.000 Euro für Feriencamps

HILFREICH. Die Stadt Graz unterstützt wieder Feriencamps für Kinder aus einkommensschwachen Familien. Das Paket umfasst 200.000 Euro.

Nachdem viele Ferienlager im Vorjahr vermehrt der Pandemie zum Opfer gefallen sind, ist die Freude heuer groß. Zahlreiche Veranstalter von Feriencamps haben bereits bekannt gegeben, dass diese für heuer wieder geplant sind. „Die Durchführung der Sommer- und Feriencamps ist ein wichtiges Angebot für die Familien“, erklärt Sozial-, Jugend- und Familienstadtrat **Kurt Hohensinner**, „für viele Eltern ist die Betreuungssituation im Sommer nach wie vor eine sehr herausfordernde. Manche mussten ihre Urlaube für die Kinderbetreuung während der Lockdowns verbrauchen oder haben mit finanziellen Engpässen zu kämpfen. Deshalb braucht es gerade im heurigen Sommer ein vielfältiges und niederschwelliges Betreuungsangebot.“



Die Stadt unterstützt Feriencamps für Kinder mit 200.000 Euro.

Das Budget für die Förderung der Feriencamps wurde heuer auf rund 200.000 Euro aufgestockt, Unterstützungen pro Kind von 266 Euro bis zu maximal 656 Euro sind möglich.

Noch bis 9. Juli können die Anträge sowohl online gestellt, per E-Mail geschickt (feriencamps@stadt.graz.at) als auch im Amt für Jugend und Familie abgegeben werden.

T. SCHWEIGHOFER

Ortskern werden

PLANUNG. Studenten von TU und FH entwickelten Pläne für den bisher begrenzten öffentlichen Raum im Grazer Bezirk Jakomini.

Von **Valentina Gartner**

valentina.gartner@grazer.at

Attraktive Plätze im Freien sind seit der Coronakrise wichtiger denn je. Mit den teils intensiven Einschränkungen des gesellschaftlichen Lebens zieht es viele in die Natur – sei es zum Spazieren, Sporteln oder einfach, um einmal durchatmen zu können. In manchen Bereichen in Graz gibt es bis dato aber immer noch wenig bis kaum Grünraum.

Der Bezirksvorsteher von Jakomini, **Klaus Strobl**, setzt sich

schon seit langer Zeit für neue Lebens- und Begegnungsräume im Bezirk – vor allem rund um die Stadthalle – ein. Die enorme Verdichtung des Bezirks bringt zwar viele attraktive Gebäude und Einrichtungen nach Jakomini, verdrängt aber auch das Leben. Die ÖVP Jakomini denkt immer wieder darüber nach, wie man den öffentlichen Raum vor Ort stärker beleben kann. Deswegen startete der Bezirk gemeinsam mit den Unis ein Projekt.

Im vergangenen Jahr haben Architekturstudenten der TU Graz und der FH Joanneum Konzepte entwickelt, wie man hier am besten einen Ortskern schaffen könnte. Seien es Bänke, ein Brunnen, Standln oder sonstiges. Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt.

Studienentwürfe

Einige Projekte wurden in kleinem Rahmen bereits präsentiert: Durch

die Wegnahme eines Anteils des Straßenraums könnte man mit urbanen Stegen Terrassen und Plätze mit spezifischen Schwerpunkten neu nutzen. Ein anderes Projekt lässt im Zusammenspiel mit der Messehalle ein neues Zentrum für Graz-Jakomini entstehen, ein öffentlich begehbares Dach soll dabei neue Einblicke in die Innenstadt ermöglichen. Auch im Innenhof der Messe könnte ein kleiner Park samt Brunnen, Bäumen und Bänken entstehen. Für ein besseres Miteinander im Bezirk sorgen lokale Standln mit Essen und Kunsthandwerk zum Verweilen.

Sobald die momentane Corona-Situation sich verbessert, sollen die Arbeiten im Nachbarschaftszentrum Café Jakomini ausgestellt und öffentlich diskutiert werden. Und mit Sicherheit gibt es Vorschläge, die schon in Kürze realisiert werden könnten – so zumindest unter anderem der Plan des Bezirksvorstehers.



Mit verteilten Handschuhen geht es in Stattegg zum Frühjahrsputz. GETTY

Stattegg startet Frühjahrsputz

Am 24. April ist es wieder so weit: Die Gemeinde Stattegg lädt von 9 bis 12 Uhr zum Frühjahrsputz. Im Gemeindeamt werden dazu Müllsäcke und Handschuhe verteilt, anschließend werden die Gemeindeglieder angesichts der Pandemie gebeten, selbstständig im Gemeindegebiet auf Müllsuche zu gehen.

Neu in der Gemeinde ist außerdem eine gratis Station für kontrollierte Selbsttests am Montag, Dienstag und Freitag.

B

Mit dem RegioBus zur Riegersburg!

NEU
Auch am
Wochenende!
RegioBus

B

RegioBus Steiermark

VERBUND LINIE

www.verbundlinie.at/regiobus



Heute findet in der Heilandskirche ein Festgottesdienst statt. KK

200 Jahre Gemeinde der Heilandskirche

■ Nach mehreren vergeblichen Bemühungen konstituierte sich am 15. April 1821 die erste Grazer Evangelische Gemeinde Augsburgischer und Helvetischer Konfession. Am ehemaligen Holzhändler-Platz, später Kaiser-Josef-Platz, entstand das erste evangelische Bethaus, aus dem später die Heilandskirche wurde. Die Gemeinde der Heilandskirche ist die größte evangelische Gemeinde in Österreich. Neben Gottesdiensten in deutscher Sprache werden auch in Schwedisch, Finnisch, Koreanisch und Ungarisch Gottesdienste abgehalten.

Diese 6 Objekte sind



Alte Tramway-Remise, Brockmann-gasse: Holding-Zentrale ist geplant.



Hüttenbrennerhaus, Grabenstraße 136: steht seit Jahren völlig leer.



Das uralte Winzerhaus in der Grabenstraße 146 ist auch schön. GRAZERBE.AT (3)

TAG DES DENKMALS. Der Internationale Denkmaltag wurde 1982 ausgerufen. An schutzwürdigen Bauten gibt es auch in Graz eine ganze Reihe.

Von **Vojo Radkovic**
 ✉ vojo.radkovic@grazer.at

Die Soko Altstadt unter dem Altmeister **Peter Laukhardt** hat 2013 91 Objekte in Graz als denkmalwürdig aufgelistet. 15 Objekte wurden entweder abgerissen oder als nicht schutzwürdig klassifiziert, zwölf vorgeschlagene Objekte wurden „gerettet“, saniert oder zumindest für schutzwürdig befunden. Acht Objekte stehen bereits in Bearbeitung des Bundesdenkmalamtes (BDA), für 42 Objekte wurde ein Denkmalschutz empfohlen und sechs Objekte scheinen aktuell gefährdet zu sein, befürchtet Soko-Altstadt-Chef Laukhardt, der alle Details auf seiner akribisch erichteten und engagiert betreuten

Website www.grazerbe.at aufgelistet hat.

Zu den sechs gefährdeten und denkmalwürdigen Objekten:

Das Winzerhaus in der Grabenstraße wurde von einem privaten Investor erworben, da gibt es noch Hoffnung. Das leerstehende Hüttenbrennerhaus in der Grabenstraße, welches dem Karme-



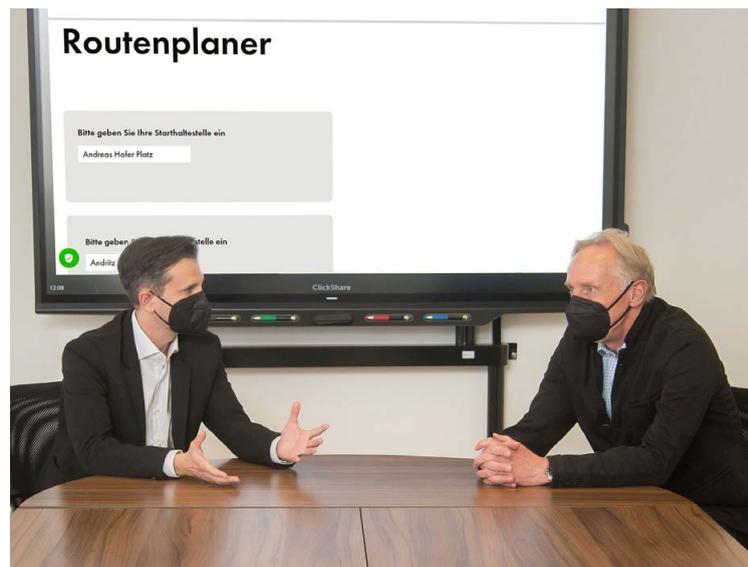
Neuer Platz für den Postmeilenstein in der Grabenstraße 146 GRAZERBE.AT

Künstliche Öffi-Intelligenz

FUTURISTISCH. Auf der neuen Homepage der Holding Graz findet man unter anderem einen Routenplaner, der selbst lernt und so immer intelligenter wird.

Die Holding Graz präsentiert sich unter holding-graz.at mit einer neuen Website. Dabei setzt man in gemeinsamer Zusammenarbeit mit dem Grazer Tech-Unternehmen Leftshift One und dem Tochterunternehmen ITG auf sogenannte künstliche Intelligenz. Unter anderem mit dem digitalen Routenplaner, der im Bereich Mobilität die wesentlichste technologische Neuerung darstellt. Er bietet den Grazern Antworten zu allen Fragen rund um das Thema Mobilität – egal ob Routenplanung von A nach B, Abfahrzeiten oder Ticketkaufmöglichkeiten. Je mehr Informationen und Anfragen generiert werden, desto intelligenter wird das System.

„Als Stadt Graz wollen wir die Möglichkeiten der Digitalisierung und neuer Technologien bewusst nutzen“, erklärt Stadtrat



Richard Peer (l.) und Günter Riegler vor dem modernen Routenplaner FISCHER

Günter Riegler. Holding-Marketingleiter **Richard Peer** ergänzt: „Wir kooperieren auch hier be-

wusst mit Grazer Start-up-Unternehmen, um ganz Graz zur Smart City zu entwickeln.“ TS



Am Lendplatz kann man sich auch weiterhin schnell testen lassen. FISCHER

Teststation am Lendplatz

■ Seit Dezember gibt es am Lendplatz eine Corona-Teststation. Diese ist vorrangig für all jene Personen, welche Symptome aufweisen und sich wohnortnah testen lassen wollen. Nun wurde das Angebot, welches ursprünglich Ende April auslaufen hätte sollen, auf Antrag des Gesundheitsstadtrats **Robert Krotzer** verlängert. Sollte ein Schnelltest positiv sein, wird vor Ort sofort ein PCR-Test durchgeführt. Die bisherige Bilanz: Bei durchschnittlich 60 täglichen Tests sind rund zwei bis drei Prozent positiv.

akut gefährdet

litenkloster Maria Schnee gehört, wurde vor kurzem geräumt, da bahnt sich was an.

Für das uralte Gasthaus Schwarzer Bär am Griesplatz 5 scheint die letzte Stunde geschlagen zu haben, da kann offenbar auch die Soko Altstadt nichts mehr ausrichten.

Zum Kultur-Areal könnte die Oeverseemühle werden. Die Rösselmühle war eine von mehreren Mühlen am rechtsseitigen Mühlengang, die von Gösting bis Puntigam den Wasserlauf als Energiequelle nutzten. Sie wurde schon um 1370 urkundlich genannt. Das ganze Areal inklusive Park und Postgarage könnte ein schönes Kulturzentrum werden. Die Chancen stehen gut.

Und brandaktuell meldet Laukhardt: „Die künftige Lage des denkmalgeschützten Postmeilensteins von 1890 mit der Zahl 2 (Entfernung zwei Meilen von der Stadt) wäre zu klären.“



GH Bär, Griesplatz 5: vor Abriss



Säulenvilla in der Johann-Fux-Gasse: bereits ohne Säulen GRAZERBEAT (3)



Die Spätschicht musste da in die Rösselmühle: Kulturzentrum angedacht

ANZEIGE

Sofort Bargeld im Edelmetallzentrum am Hauptplatz 14

Große Freude über € 6340,-

Riesenerfolg für die Grazer Familie Hofer, sie brachten Münzen und nicht mehr getragenen Schmuck ins Edelmetallzentrum und wurden mit 6340 Euro überrascht. Wir empfehlen gerade jetzt, mit Silber und Goldmünzen, Altgold, Zahngold, Schmuck und alten Armbanduhr zu kommen. Wir empfehlen Ihnen die kostenlose Beratung nur beim Testieger am Hauptplatz 14. Geöffnet ist Montag bis Donnerstag, täglich 10–13 Uhr,

sowie Montag und Mittwoch zusätzlich auch nachmittags von 15–17 Uhr. Einfach vorbeikommen, es ist keine vorherige Terminvereinbarung notwendig.



EDELMETALL ZENTRUM



Familie Hofer freute sich über 6340 €.



EDELMETALLZENTRUM GRAZ

Edelmetallzentrum 1880 Graz

Hauptplatz 14

8010 Graz

Tonbandinformation:

0 316/82 01 50



intercoiffeur mayer

5 x in Graz

www.menschmayer.at

Deine Chance in einem super Team!

Wir suchen eine TOP-STYLISTIN für unseren Flagshipstore in der Sporgasse!

Auch Lehrlinge herzlich willkommen.

JETZT BEWERBEN!

an office@menschmayer.at





Moderator Gerhard Goldbrich, Landesrat Christopher Drexler, Stadtrat Kurt Hohensinner, Ärztin Kristina Köppel-Klepp und Ex-Langlaufprofi Alois Stadlober

LUF

Die erste Ausgabe des neuen Live-Talks am Sportmontag

DISKUSSION. Diese Woche startete der „Grazer“ im Rahmen des „Sportmontag“ einen neuen Live-Talk. Prominente Gäste sprachen über viele Themen rund um Fitness, Gesundheit und Sport.

Von Julian Bernögger

✉ julian.bernoegger@grazer.at

Im Rahmen des Grazer Sportjahres gibt es beim „Sportmontag“ jeden Montag eine spannende Veranstaltung zum Thema Sport. Der „Grazer“ lädt in diesem Rahmen nun jeden Monat prominente Gäste zu einer Live-Diskussion ein. Vergangenen Montag startete die erste Ausgabe des neuen Formats (zu sehen auf: <http://youtu.be/vQLjDgC-MfU>). Moderator und „Grazer“-Geschäftsführer **Gerhard Goldbrich** unterhielt sich mit Sportstadtrat **Kurt Hohensinner**, Sportlandesrat **Christopher Drexler**, der ehemaligen Sturm-Ärztin und Ernährungsmedizinerin **Kristina Köppel-Klepp**, mit Ex-Langlaufprofi und ORF-Experten **Alois Stadlober** und dem Teamchef der österreichischen Fußballnationalmannschaft **Franco Foda** (zugeschaltet per Telefon) über

spannende Themen rund um den Sport. Zu Beginn zog Sportstadtrat Kurt Hohensinner eine Bilanz zum bisherigen Programm des Sportjahres: „Wir sind sehr zufrieden mit dem Start. Die Menschen sind hungrig nach Sport. Egal, wo man hingehet, man sieht die Läufer und Radfahrer. Ganz Graz ist unterwegs.“ Auch die schwierige Situation vieler Sportvereine war Thema: „Natürlich war das ein schwieriges Jahr. Aber ich bin zuversichtlich, dass die Vereine wieder gut aus dieser Krise herausstarten werden“, so Sportlandesrat Christopher Drexler.

Thema Stadion

Viele Grazer Sportfans wünschen sich ein neues Stadion: „Der eine sagt Steuergeldverschwendung, der andere sagt, wir brauchen ein Stadion. Wie kann man hier einen Konsens finden?“, fragte Moderator Gerhard Goldbrich. Seitens der Politik zeigte man sich durch-

aus aufgeschlossen. „Ich bin guter Dinge, dass man hier eine Perspektive für den Fußball schaffen kann“, sagte etwa Christopher Drexler. Auch für Stadtrat Hohensinner ist ein zweites Stadion nicht ausgeschlossen: „Sag niemals nie. Wenn der Bund mit an Bord ist und einer der Klubs ein

Grundstück einbringt und auch das Land mit dabei ist, dann kann es ein Zukunftskonzept geben.“

Der nächste Live-Talk des „Grazer“ findet am 3. Mai statt. Die morgige „Sportmontag“-Veranstaltung dreht sich um das interessante Thema „Mentale Einflussfaktoren im Sport.“



Landesrat Christopher Drexler und Stadtrat Kurt Hohensinner waren am Montag beim Live-Talk zu Gast und sprachen unter anderem über Sportinfrastruktur.

LUF



Verena und Heinz Robinson, Paul Schweighofer und Sabine Trummer (v. l.) mit dem neuen MG EHS Plug-in-Hybrid

Robinson präsentiert MG

■ Neues aus der österreichischen „Auto-Hauptstadt Graz“. Das Traditions-Unternehmen Autohaus Robinson vertreibt ab morgen, Montag, 19. April, die innovative neue Automarke MG. Beide Partner haben britische Wurzeln – MG als klassisch englische Kultmarke, die Familie Robinson durch ihre Vorfahren. Und beide sind fest davon überzeugt, dass in Zukunft die Elektrifizierung ein wichtiger Teil der individuellen Mobilität sein wird, besonders im urbanen Bereich.

Für das Autohaus Robinson ist MG eine ideale, ausgewogene Er-

gänzung zu den bestehenden Marken im Haus und man ist sich sicher, damit neues Publikum anzusprechen.

Geräumige, großzügig ausgestattete und preisattraktive SUVs mit Elektroantrieb und als Plug-in-Hybride sind bereits im Angebot: der vollelektrische MG ZS EV sowie der MG EHS Plug-in-Hybrid. Später kommen noch der markante Marvel R Electric für Kunden mit dem Wunsch nach einem Lifestyle-SUV mit Allradantrieb, während der MG5 Electric der erste vollelektrische Kombi am Markt sein wird.

CAMPUS 02
FACHHOCHSCHULE DER WIRTSCHAFT

WISSEN WIRKT.

Der Stoff, mit dem wir die Zukunft gestalten.

Mit Wissen etwas bewirken und Zukunft gestalten. Bewirb dich jetzt für ein Studium an der **FH CAMPUS 02**.

INFO LOUNGE ONLINE
22. APRIL 2021
16-18 UHR

www.campus02.at

Gerade in COVID-19-Zeiten gilt: Impfungen nützen, weil sie schützen!



* Nachholen: Masern, Mumps, Röteln
Grundimmunisierung: Meningokokken ACWY, Humane Papillomaviren
Auffrischen: Diphtherie, Tetanus, Pertussis, Polio, Hepatitis B

UNSER TIPP FÜR ELTERN:

Mit Schülerinnen und Schülern zwischen 6 und 15 unbedingt in die Ordination von HausärztInnen, KinderfachärztInnen, Gesundheitsämter der BHs oder zum Magistrat Graz kommen und die nötigen Impfungen gratis bekommen, auffrischen oder nachholen*.

Schützen Sie Ihr Kind vor Infektionskrankheiten und nützen Sie bitte die Gratis-Impfungen, damit es gesund bleibt.

Bei Fragen beraten wir Sie gerne!

Nutzen Sie die Europäische Impfwache:
26. April – 2. Mai 2021





Harald Peschel, Wilhelm Himmel, Margret Roth und Georgios Lauzarou (v. l.)

LIONS CLUB

50 Jahre Lions: Kunstauktion

■ Anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums des Lions Club Joanneum wurde die Kunstauktion „Lionarte“ ins Leben gerufen. Club-Präsident **Georgios Lauzarou** kooperiert in der Auktion mit der styrianARTfoundation unter **Margret Roth**. Die Auktion findet am 10. Mai im Hotel Nova Park, wo die Bilder bis dahin ausgestellt sind, statt. Mit dem Erlös dieser Auktion werden insbesondere Opfern von häuslicher Gewalt diverse Unterstützungen und Hilfeleistungen geboten, so der Lions Club.



Nähe Schloss Eggenberg realisiert IFA 33 Neubauwohnungen.

IFA AG

Spatenstich für Baiernstraße 59

■ Im April erfolgte der Baustart für das IFA-Projekt „Baiernstraße 59“. In Eggenberg entstehen dabei 33 geförderte Wohnungen und 19 Tiefgaragenplätze, investiert werden etwa acht Millionen Euro. Die Fertigstellung ist für 2022 geplant. Insgesamt werden von IFA in Graz über 60 Projekte um rund hundert Millionen umgesetzt. „Die hohe Nachfrage nach unseren Investments zeigt sich an österreichweit gleich zehn IFA-Projekten in Bau oder vor Baustart – drei davon in Graz“, so **Michael Baert**, Vorstand der IFA AG, beim Spatenstich.



Auto-Gewinnerin steht fest:

App-Gewinnspiel geht in Runde 2

Die glückliche Gewinnerin **Morven Kummer** freute sich über ihren nagelneuen Ford Fiesta. Die Ziehung wurde zuvor von Promi **Sepp Spielbichler** durchgeführt und von Notar **Peter Wenger** überwacht (siehe unten).

GRAZER, LUF

TOLL. Unsere digitale Tageszeitung lockt immer mehr Leser an. Das Auto wurde nun verlost, als Nächstes können Leser einen Urlaub gewinnen.

Seit Anfang Februar bietet unsere digitale Tageszeitung in der „der Grazer“-App die rundum größte Graz-Berichterstattung. Täglich aktuell berichteten wir zuletzt über Einsätze der Grazer Blaulichtorganisationen, Neues aus der Wirtschaft, der Gastro-Szene oder neue Projekte wie die Volkshochschule Reininghaus.

Für App-Nutzer gab es dabei eine ganz besondere Chance: Sie konnten ein neues Auto gewinnen. Am Freitag war es nun so weit. „Grazer“-Geschäftsführer **Gerhard Goldbrich** übergab der glücklichen Gewinnerin **Morven Kummer** einen nagelneuen Ford Fiesta vom Autohaus Reisinger. Kummer konnte ihr Glück kaum fassen. Nachdem sie coronabedingt zeitweise ihren Job verloren hatte und ihr altes Auto zuletzt Probleme machte, kam der Gewinn genau zum rechten Zeitpunkt: „Ich bin völlig baff und kann mein Glück kaum fassen“, freut sich die Gewinnerin.

Urlaub gewinnen

Doch auch in den nächsten zwei Monaten gibt es eine Gewinnchance. Unter allen App-Nutzern verlosen wir drei Übernachtungen inklusive Frühstück für zwei Erwachsene und zwei Kinder bis

15 Jahre in einem frei wählbaren JUFA-Hotel. Das Unternehmen hat mittlerweile über 60 Standorte in fünf Ländern. Dabei bietet man das vielfältigste Urlaubsangebot der Welt, mit Möglichkeiten rund um

Sport, Natur, Erlebnis, Kultur und Genuss. Besonders: Jedes Hotel wird architektonisch behutsam in die Region eingepasst, es gibt auch Hotels in Schlössern, Burgen und historischen Gebäuden.



Gewinnerin **Morven Kummer** mit „Grazer“-Geschäftsführer **Gerhard Goldbrich** und Autohaus-Reisinger-Geschäftsführer **Walter Graf** bei der Übergabe

GRAZER

Großschädli

Pflasterei-Poolbau-Gestaltung

8063 Höf-Präbäch, Präbächweg 403
Tel. 0 6 6 4 / 4 3 4 4 8 1 6
office@pflasterei-grossschaedl.at
www.pflasterei-grossschaedl.at

- Keine Wasserrückspülung
- Keine Wasserabsenkung im Winter
- Keine Verrohrung im Erdreich
- Sehr geringer Salz- und Chloraufwand
- Kostengünstiger Folientausch
- Pool-Länge von 6-20 m
- Bauzeit ca. 3 Wochen



Alles aus einer Hand!
Aushub
Pool Montage
Pflasterung und Humusierung

S E R V I C E

Leser Briefe

redaktion@grazer.at

Viel mehr Prävention

Bewegung und Sport sind als „Medikament“ hoch wirksam. Warum ignoriert der Gesundheitssektor diese Wirkung und setzt Bewegung und Sport nicht flächendeckend und strukturiert ein? Welche Bemühungen gibt es von Sportseite, mehr mit dem Gesundheitssektor zu kooperieren? Gerade auch Bewegung in der Prävention, ob Deutschland oder Großbritannien, die sind da mit den Sportwissenschaftlerinnen schon viel mehr in der Prävention tätig. Was sind die Überlegungen bei uns? Die Gesundheitskasse entlasten ist nur mittels Prävention auf längere Sicht möglich.

Anita Birkbauer, Taxach

Dank an Impfsupportteam

Nachdem ich tagelang und an einem dieser Tage acht Stunden durchgehend bei der Nummer des Impfsupportes angerufen habe (immer besetzt), konnte ich nach fünf Tagen endlich jemanden erreichen. Der Herr hat mich nach einigen Minuten unabsichtlich aus der Leitung geworfen und ich bin anschließend wieder nicht durchgekommen. Er hat aber – und das weiß ich sehr zu schätzen – am nächsten Werktag von sich aus zurückgerufen, um sich meinem leider speziellen Anliegen anzunehmen. Deshalb möchte ich ein herzliches Dankeschön an den unbekanntem Herrn auf der anderen Seite der Leitung aussprechen – das ist alles andere als selbstverständlich! Danke auch an die Vermittlung und ans gesamte „Telefonteam“ des Impfsupportes, das sich täglich mit unzähligen Fragen und wahrscheinlich vielen wütenden Aussagen (zugegeben: mich miteingeschlossen) auseinandersetzen muss. Glücklicherweise wurde das Team jetzt vom Land aufgestockt und ich hoffe, dass die betroffenen Personen ein wenig entlastet sind.

Nicole Hofmüller-Teischel, Graz

Keine Stiefkinder

Ich möchte höflich fragen, warum wir in der Richard-Wagner-Gasse stadteinwärts kein Wartehäuschen bekommen. Sind wir Senioren Stiefkinder? Auch habe ich ein Anliegen an die Busfahrer: Bitte zur Gehsteigkante fahren, ich hatte vor kurzem da ein unschönes Erlebnis, ich gehe mit Stock.

Roswitha Kuttnigg, Graz

Zum Glück gibt's die Mama

Zum Bericht „Für 60 Sekunden 70 Euro Strafe“: Warum nur wird dieser Fall von der Polizei nicht kommentiert. Einsicht wäre der erste Weg zur Besserung. Die Fahrschule dürfte für den „Schüler“ ja nicht so lange her sein, dass er die Regeln und Gesetze der Straßenverkehrsordnung bereits vergessen hat. Es gibt übrigens auch Parkplätze am Bahnhof, wo man ein paar Meter leider zu Fuß gehen muss. Schade, dass man nicht direkt vor den Gleisen die Freundin abholen kann. Und wenn ein junger „Schüler“ sich ein Auto leisten kann, wird ihm die Strafe wohl nicht weh tun. Sonst muss er den Besitz eines Autos überdenken, wenn er sich ein Auto nicht leisten kann mit allen Kosten, die dazugehören, auch Strafen. Aber zum Glück gibt es ja „Mama“, die sich um alles kümmert und die Welt nicht mehr versteht.

Robert Salomon, Graz

Schandfleck in Eggenberg

Ein offenbar unbewohntes Haus in Eggenberg (Adresse Vinzenzgasse 19) verkommt leider immer mehr zur Müllhalde, siehe auch die mitgesandten Bilder. Das Strauchwerk wächst auch schon fast einen halben Meter auf den Gehsteig. Es wäre schön, wenn sich hier mal wer zuständig fühlen würde.

Christoph Laposa, Graz



Neue Läden

AUFGESPERRT. In der Sackstraße eröffnet die Montblanc-Boutique, am Dach des Center West ein Freiluft-Fitnessstudio.

Von Verena Leitold

➔ verena.leitold@grazer.at

Viele vermissen die Schreibwarenabteilung beim Kastner seit Jahren und trauern dem alteingesessenen Schediwy nach. Wie berichtet, gibt es aber gute Nachrichten für Freunde von schönen, hochwertigen – und teuren – Schreiberlingen. In der ehemaligen Thomas-Sabo-Filiale in der Sackstraße eröffnet nämlich im Mai ein Montblanc-Store. „Boutique“ nennen die Betreiber das

Geschäft, das sich in Sachen Exklusivität gut in die restlichen Läden der Sackstraße einfügt – dort sind ja auch andere Luxusmarken wie Ludwig Reiter, Stajan oder Retzl beheimatet. Die wohl bekannteste Schreibwarenmarke der Welt hat auch exklusive Uhren, Accessoires, Gürtel, Kopfhörer, Schlüsselanhänger, Business-Taschen, Laptop Cases und Reise-Trolleys im Sortiment!

In den Startlöchern ist auch das „Lady/Chic“, das im Herbst in der ehemaligen Restbuchbörse in der Hans-Sachs-Gasse eröffnen möchte. Das Modegeschäft ist aktuell am Jakominiplatz 10 beheimatet. Seit 25 Jahren wird dort Damenmode von Größe 36 bis 56 angeboten, außerdem Taschen, Schals und Modeschmuck.

Freiluft-Fitness

Am Dach des Center West hat

JETZT GOLDSCHMUCK
bei **MIKSCHKE KAUFEN!**
bis **-50%***

GOLD ANKAUF! SOFORT viel BARGELD!

Immer für Sie geöffnet!
Mo-Fr: 8:30 - 18UHR
Sa: 8:30 - 13UHR

JETZT GOLD-SCHMUCK KAUFEN -50%!!

JACQUES LEMANS

ESPRIT

JAGUAR

DER JUWELIER IHRES VERTRAUENS

MIKSCHKE
UHREN & SCHMUCK
WWW.MIKSCHE.BIZ

BULOVA

Q&Q

JAPAN BRAND

CITIZEN

Mo-Fr: 8:30 - 18UHR Sa: 8:30 - 13UHR
ANNENSTRASSE 19 • 8020 GRAZ • TEL.: (0316) 7144 38

Sperrren in Graz auf

McFit am Freitag ein Freiluft-Fitnessstudio auf 393 Quadratmetern eröffnet. Während man indoor ja aufgrund von Corona momentan auf das Gym verzichten muss, ist das Workout draußen erlaubt.

Wohnpionier

In Liebenau hat inzwischen „Der Wohnpionier“ eröffnet. Der Traditionsbetrieb von **Christian Fank** in Vorau hat damit auch einen Schauraum in Graz – in der Liebenauer Hauptstraße 96. „Wir bieten den gesamten Innenausbau an, fokussieren aber hauptsächlich auf hochwertige Naturholzmöbel“, erklärt Fank das Konzept. Besonders wichtig sind ihm gerade in Zeiten wie diesen gesundes Wohnen und Nachhaltigkeit. Außerdem setzt er natürlich auf außergewöhnliches Design und nicht gerade alltägliche Materialien und extravagante Optik.



Die Montblanc-Boutique in der Sackstraße eröffnet Anfang Mai.



Herbert Weiss mit Susi und Walter Temmer bei der Übergabe

Jeden Monat ein Fiat 500 geschenkt

Der südsteirische Multiunternehmer und in der Szene als Domänkönig bekannte **Walter Temmer** hat dieser Tage zwölf nagelneue Fiat 500 in verschiedenen Farben aus dem Autohaus Vogl+Co abgeholt. Walter Temmer verlost diese Fahrzeuge über seinen walter_temmer-Instagram-Account. Und ja, wirklich, es wird ein Jahr lang jeden Monat ein Auto verlost. Eine sicher nicht alltägliche Aktion.

AJ Installationen GmbH

Alles aus einer Hand zum Festpreis –
plane dein Traumbad mit uns!

**-15% auf
Sanitärausstattung**

inkl. kostenlose
3D-Planung im
Haus, inklusive
perfekte Beratung
für Ihr Traumbad



gültig bis 31.5.2021



- ▶ Sanitär- & Heizungsanlagen
- ▶ Badsanierungen
- ▶ Komplettlösungen
- ▶ Planung
- ▶ Reparatur
- ▶ Haustechnik

24h Notdienst: 0664 167 5001 oder 0664 428 2328

Ragnitzstrasse 91 | 8047 Graz | 0664 167 5001
office@antonjuric.at | www.antonjuric.at



„Wir sind zuversichtlich, auch in diesen herausfordernden Zeiten!“
Haubenkoch Didi Dorner ist überzeugt, dass die Grazer Gastronomie die Pandemie überstehen und gestärkt aus ihr hervorgehen wird. KK



Hallo Mavie! Das kleine Ochsenknechtchen ist da



GRATULATION. Seit kurzem wohnen Model **Cheyenne Savannah Ochsenknecht** und ihr Freund **Nino Sifkovits** zu dritt mit Baby Mavie in Graz-Umgebung.

Von **Verena Leitold**
➔ verena.leitold@grazer.at

Am 26. März kam die kleine Mavie zur Welt – das erste Kind von Model **Cheyenne Savannah Ochsenknecht** und ihrem Freund **Nino Sifkovits**, für den sie ja letztes Jahr auf einen Gutshof in die Nähe von Graz gezogen ist. Reality-Star **Natascha Ochsenknecht** wurde damit erstmals Oma. Damit ist es sich gerade nicht ausgegangen, dass die Kleine im Sternzeichen Stier wird – wäre bei dem Namen ja passend gewesen. Außerdem ist der Papa Rinderzüchter und sozusagen ein waschechter Ochsenknecht. Und der hatte übrigens nur einen Tag vor der Tochter Geburtstag – das beste Geschenk, das man sich vorstel-

len kann also. „Dieses Jahr wird unglaublich und voll mit Liebe. Ich weiß jetzt schon, dass du der beste Papa für unsere kleine Prinzessin sein wirst“, gratulierte Cheyenne Savannah.

Der kleinen Familie scheint's jedenfalls sehr gut zu gehen, auf Instagram teilen die frischgebackenen Eltern den neuen Alltag mit dem Baby. „Eigentlich hat sich nicht viel verändert. Mavie lebt jetzt einfach mit uns mit“, lässt die glückliche Mama ihre Fans wissen.

Dabei ist die junge Familie auch schon fleißig mit dem Kinderwagen unterwegs. Cheyenne Savannah gönnt sich da etwa gerne einen Bubble Tea im Einkaufszentrum Murpark – das Lokal Boba hat ja erst kürzlich aufgesperrt.

Babybauch ade

Leisten kann sich's die 20-Jährige auf alle Fälle. Vom Babybauch ist nämlich nicht mehr viel übrig. „Unsere Körper sind ein Wunder“, meinte sie nur zwei Wochen nach der Geburt und präsentiert sie im kurzen Crop-Top mit perfekter Figur.



Die junge Familie ist sichtlich glücklich! Baby Mavie ist auch schon beim Ausflug zum Murpark mit Bubble-Tea-Gönnung dabei. INSTAGRAM/CHEYENNESAVANNAH (3)

Sternekoch kreierte veganen Burger für Grazer Hotdog-Standl

■ Eine der wohl genüsslichsten Pop-up-Kollaborationen, seit es Streetfood gibt, hielt gestern, Samstag, Einzug am Grazer Altstadtparkett. Sternekoch **Paul Ivic** vom 4-Hauben-Lokal Tian in Wien kam nämlich nach Graz und kreierte zusammen mit Streetfood-Virtuosen **Walter Hintner** vom Foodtruck Oh My Dog am Eisernen Tor einen veganen Burger. Und wer noch einen davon bekommen hat, hatte

Glück, denn die Leckerbissen auf Basis von Kräuterseitlingen waren ziemlich schnell weg! Und übrigens gibt's seit kurzem auch einen veganen Hotdog im Programm.

Damit ist Graz ziemlich gut aufgestellt, was die Würstelstände angeht. Der deutsche TV-Starkoch **Tim Raue** bezeichnete den Steirer-Hotdog beim Stand 5 am Hauptplatz ja einmal als besten Hotdog der Welt.



Sterne- und 4-Hauben-Koch Paul Ivic (Bild) kreierte zusammen mit **Walter Hintner** von Oh My Dog einen veganen Burger auf Seitling-Basis. PERTRAMER, KK

**Siegfried Nagl**

Der Grazer Bürgermeister feiert heute seinen 58. Geburtstag. Alles Gute ins Rathaus!

STADT GRAZ/PACHERNEGG, LUEF

GEBURTSTAGSKINDER

DER WOCHE

Happy Birthday!

Alexandra Lientscher

Für die Event-Managerin (Aufsteirern, Ballo di Casanova) brennen am 21. April 47 Kerzen auf der Torte.



Übergabe: Bürgermeister Siegfried Nagl mit Familie Gutmann und Thomas Gebell (v. l.) vor dem berühmten Würstelstand am Hauptplatz KRUG (2)



Haubenkoch und Award-Initiator Didi Dorner mit Vinzenz Gruber und Roswitha Puntigam (v. l.) vom Kehlberghof beim Schloss St. Martin

Gusto auf Graz Awards verliehen

G'SCHMACKIG. Haubenkoch Didi Dorner hat zusammen mit Gerhard Felbinger das ultimative Buch über die Grazer Restaurant-, Beisl- und Wirtshaus-Szene geschrieben. Zehn davon gibt's hier zu gewinnen.

Warum noch ein Restaurant-Guide? Schlicht, weil es einen so speziellen wie „Gusto auf Graz“ und „die Top-Steirer“ noch nicht gegeben hat, meint Gastro-Legende und Initiator **Didi Dorner**. „Ja, über die Haubenküche wird lang und breit schwadroniert, aber was ist mit den Beisln, den Tschecherln, wie sie auf gut Steirisch heißen? Den Lokalen, die vielleicht nicht so viel Wert auf Ambiente und Chichi legen, die wild ausschauen, dafür aber ehrliche, einfache

Küche bieten. Oder mit exzellenten Weinen glänzen. Die gibt's zuhauf in der Steiermark!“ Und er hat sich mit Kollegen durchgekostet. Die Favoriten und Tipps des Meisters – bei den jeweiligen Häusern mit einer Marke signiert – sind übrigens persönliche Anmerkungen und keine Wertung im klassischen Sinn. Die Top-Steirer wiederum ergeben sich aus dem mathematischen Begriff des „kleinsten gemeinsamen Vielfachen“, simpel heruntergebrochen auf eine Bruchrechnung.

„Wir leben leider in ungewöhnlichen Zeiten, Pandemie, Lockdowns und so. Aber wir sind überzeugt: Die steirische Gastronomie ist so besonders, dass sie auch das überstehen wird“, so Dorner.

Awards übergeben

Jetzt fand auch die Übergabe zweier „Gusto auf Graz“-Awards statt – an den Kehlberghof, für 25 Jahre konsequente Spitzengastronomie, sowie an den Würstelstand Gutmann, für 40 Jahre gelebte Freundlichkeit und Qualität.

GEWINNSPIEL

10 Bücher

„Gusto auf Graz“ zu gewinnen! Erhältlich und abzuholen im s'Fachl Graz.

Wieso haben Sie Gusto drauf?

E-Mail mit Betreff „Gusto“ und Telefonnummer an:

gewinnspiel@grazer.at

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Gewinn nicht übertragbar. Einsendeschluss: 21.4.2021. Gewinner werden telefonisch verständigt und sind mit der Veröffentlichung einverstanden.

HARTMANN KAUFF

ANKAUF von Schmuck & Uhren, Pelzen & Luxusartikeln, Porzellan & Figuren, Kristall, Gemälden, Orientteppichen, Antiquitäten, Tafelsilber und Besteck, Pokale, Näh- & Schreibmaschinen, Münzen – auch ganze Sammlungen

0664/57 100-57
www.josefhartmann.at

Lust AUF Frühling

Besuch uns in einem der schönsten Erotik-Stores in der Steiermark!

8010 Graz,
C.-v.-Hötzendorf-Str. 103a
8940 Liezen,
Selzthaler Str. 6

ORION

Hol Dir **GRATIS** den aktuellen Katalog!

ORION.at

878

Bestellen. Bewerten. Alles in einer App.

www.878.at/app



20 → Fabian Kleindienst
fabian.kleindienst@grazer.at

Gender-Gap in der Wirtschaft:

„Vor allem Frauen, Jugendliche und ältere Langzeitarbeitslose stehen im Fokus unserer arbeitsmarktpolitischen Initiativen.“
Soziallandesrätin Doris Kampus vermutet eine langsamere Erholung am Arbeitsmarkt als in der Wirtschaft und steuert dagegen. PETER DRECHSLER



„Frauen verkaufen sich viel



WICHTIG. Zwei neue Grazer Organisationen unterstützen Frauen dabei, als Unternehmerinnen in der Wirtschaft Fuß zu fassen.

Von Fabian Kleindienst
fabian.kleindienst@grazer.at

Die Freude war groß, als vor Monaten bekannt wurde, dass 2020 mehr Menschen in Graz den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt haben als je zuvor – und fast die Hälfte davon Frauen waren. Gleichzeitig wurde die Ungleichbehandlung von Frauen in der Wirtschaftswelt diese Woche

Christina Teusl und Denise Vorraber (FEMINDS) sowie Melita Cepin (Uella) wollen Frauen in der Wirtschaft unterstützen. CHRISTIAN KRACHLER, UELLA



Die Bestellungen werden innerhalb von 40 Minuten zugestellt. KK

Lieferando liefert Interspar-Speisen

■ Frisch gekochte Speisen aus dem Interspar-Restaurant bequem vor die Haustüre oder ins Büro liefern lassen? Dank der Kooperation mit dem Zustelldienst Lieferando.at können ab sofort köstliche Gerichte bei insgesamt 14 Interspar-Gastronomiebetrieben in Wien, Linz, Salzburg, Graz, Klagenfurt und Innsbruck bestellt werden. Die Zustellung von Pasta, Burger, Schnitzel und Co. via Lieferdienst wird nicht nur aufgrund der Corona-bedingten Gastronomieschließung immer beliebter.

RealTalk in der Heimat

TOLL. Das Start-up RealTalk siedelt in ein neues Büro in Gratwein-Straßengel und startet im Mai mit der Gemeinde eine Workshopreihe.

■ Mit ihren „RealTalk“-Events sind die beiden Jungunternehmer Georg Merkscha und Philipp Purgger seit Jahren erfolgreich. Drei Sprecher teilen dabei jedes Mal in 15 Minuten ihr Wissen sowie inspirierende Erfahrungen und sorgen so für Bildung, die es nicht in der Schule gibt. Zuletzt ist RealTalk immer

weiter gewachsen – bei der Suche nach einem passenden Büro wurden die Start-up-Gründer nun in ihrer Heimatgemeinde Gratwein-Straßengel fündig – und es entstand gleich eine Partnerschaft.

Die alte Bibliothek in Judendorf wurde nach Gesprächen mit Bürgermeister Harald Mülle und Gemeinderat und Ausschussobmann für Jugend, Bildung und Sport Gernot Papst zum Büro umfunktioniert und dient künftig als Zentrale für die Projektentwicklung und das Eventmanagement.

Unter dem Motto „RealTalk goes Gratwein-Straßengel“ findet im Mai nun die Premiere einer Workshopreihe statt. So will man auch die Gemeinde weiter voranbringen. Behandelt werden sollen dabei die Themen Mut, Zeitmanagement und die Kunst des klaren Denkens. Darüber hinaus ist ein Überraschungsworkshop mit Zauberer Christoph Kulmer geplant.



RealTalk-Gründer Philipp Purgger, Gemeinderat Gernot Papst, RealTalk-Gründer Georg Merkscha und Bürgermeister Harald Mülle (v. l.) im Büro MORITZ LINNI

TEUERER



Wohnungsmiete +5,4 %
Wer zur Miete wohnt, muss heuer tiefer in die Tasche greifen als im Vorjahr. Der Preis ist etwas gestiegen.

Dieseltreibstoff -5,5 %
Günstiger im Jahresvergleich wurde es für Besitzer von Dieselaautos. Der Treibstoff ist billiger als 2020.



BILLIGER

zu oft unter ihrem Wert“

am Beispiel der „Pinky Gloves“ einmal mehr zum Thema. Zwei junge Männer hatten mit ihrer Idee pinker Handschuhe, die gleichzeitig als Müllbeutel für Periodenprodukte dienen sollten, ein Investment in der VOX-Show „Höhle des Löwen“ abgestaubt. Kritisiert wurde daran vieles – unter anderem, dass ein Jahr zuvor zwei junge Frauen im gleichen Format mit der Idee einer (mittlerweile sehr erfolgreichen) Periodenunterwäsche abblitzten – trotz sinnhafter Anwendbarkeit.

„Laut Harvard Business Review bekamen weiblich geführte Startups im letzten Jahr weltweit nur 2,3 Prozent der Investitionen“, erzählt **Denise Vorraber**. Sie hat gemeinsam mit **Christina Teusl** das Projekt „FEMINDS“ gegründet, das Frauen beim Start ihrer Unter-

nehmerkarriere unterstützen soll. Beide sind schon lange in der Start-up-Szene tätig und haben gemerkt, dass hier Bedarf besteht: „Unser Ziel ist es, Frauen den Schritt in die Selbstständigkeit zu erleichtern“, so Vorraber. Dafür halten sie regelmäßig sogenannte „Meetups“ ab, bei denen sie Inputs rund um die Persönlichkeitsentwicklung geben, Speakerinnen zu Themen wie Zeitmanagement einladen und Frauen die Möglichkeit geben, sich zu präsentieren. „Wir haben gesehen, dass ganz viel verstecktes Potenzial da ist. Und gerade bei Frauen mangelt es oft an Selbstbewusstsein, sie verkaufen sich unter Wert“, so Teusl.

Wissen, was man kann

In eine ähnliche Kerbe schlägt **Melita Cepin**, die im Jänner in Graz die

Non-Profit-Organisation „Uella“ gegründet hat. „Der Gender-Gap ist gerade in Österreich immer noch sehr groß“, betont sie. Die Organisationspsychologin fokussiert auf die Entwicklung der emotionalen Fähigkeiten. „Es passiert oft, dass Frauen einen Masterabschluss haben, später ein paar Jahre zuhause bleiben, weil sie Kinder haben, und dann in Jobs weit unter ihren Qualifikationen arbeiten. Das ist nicht okay, und da will ich sie ermutigen, ihre Talente und ihr Wissen auch richtig zu verkaufen.“ Cepin arbeitet dabei mit Frauen weltweit, aus Südafrika, Kenia, den USA – und eben Graz.

Ihr Ziel: 60 Frauen noch in diesem Jahr zu „empowern“. Und das in kostenlosen Beratungen, Trainings und Workshops – wofür sie

mit ihrer Non-Profit-Organisation auf Spenden angewiesen ist. Sie betont: „Wir müssen weg von dem Bild, dass es männliche Fähigkeiten braucht, um erfolgreich zu sein. Wir müssen die Fähigkeiten der Frauen auf den Tisch bringen – die liegen oft im sozialen Miteinander, und das braucht es aktuell besonders.“

Wie Uella kostenfrei sind die Netzwerk-Treffen bei FEMINDS, ob Meetups oder die täglichen Wake-up-Calls, in denen die Community miteinander aufsteht. Warum es diese Termine braucht? Vorraber: „Ganz wichtig sind Vorbilder. Frauen müssen sehen: Hey, andere haben etwas Ähnliches durchgemacht und haben sich getraut.“ Willkommen sind Unternehmerinnen, Gründerinnen und alle, die es noch werden wollen.

WIRTSCHAFT

EcoNews

fabian.kleindienst@grazer.at

Raus aus der Krise

■ Die Arbeitslosigkeit ist aufgrund der Coronapandemie stark angestiegen, mit 8,4 Prozent liegt die steirische Quote aber unter dem Österreichschnitt, wie der neue Bericht der Landesstatistik zeigt. Besonders betroffen waren Steirer zwischen 25 und 29 Jahren. Mit 13,2 Prozent weist die Stadt Graz die höchste Arbeitslosenquote auf, Graz-Umgebung mit 5,8 Prozent eine der niedrigsten. Wirtschaftslandesrätin **Barbara Eibinger-Miedl** und Soziallandesrätin **Doris Kampus** sehen Investitionen und Qualifizierung als Schlüsselfaktoren. „Jetzt gilt es Investitionen in den Standort zu forcieren, um die Wirtschaft wieder anzukurbeln und Arbeitsplätze zu schaffen. Nur so werden wir wieder auf die Erfolgsspur gelangen“, so Eibinger-Miedl.

Positive Bilanz

■ Mit Investitionen von rund 144 Millionen Euro und einer Aufstockung des Teams auf 1882 Mitarbeiter zieht die Energie Steiermark eine positive Bilanz nach dem schwierigen Corona-Jahr. Wie Vorstandssprecher **Christian Purrer** informiert, ging der Großteil der Aufträge dabei an regionale Firmen. Laut Vorstandsdirektor **Martin Graf** plant der Konzern in den nächsten fünf Jahren Investitionen von weiteren 1,3 Milliarden Euro als Wirtschaftsmotor.



Christian Purrer (l.) und Martin Graf wollen weiter investieren. KK



Die Ohrenschoner lassen sich individuell für jeden anpassen. LAYERLAB

Neue Ohrenschoner

■ Das Grazer Unternehmen LayerLab.net produziert spezielle Ohrenschoner in der Steiermark, um das Tragen der FFP2-Masken etwas bequemer zu gestalten. Insbesondere in beruflichen Kontexten wird das immer wichtiger, so sind die Schoner vielfach schon in steirischen Spitälern im Einsatz. Dabei können die Ohrenschoner individuell an die eigene Größe angepasst werden. Sie können, auch von Privatpersonen, unter www.layerlab.net bestellt werden.

Nachhaltig bauen

■ Die TU Graz will künftig noch mehr zum Klimaschutz beitragen und startet gemeinsam mit dem Fachverband der Steine- und keramischen Industrie eine neue Professur ab Sommer. Ziel ist ein wissenschaftlicher Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung der Bauwirtschaft. Dabei soll der Fokus auf der Kreislaufwirtschaft liegen, also der Wiederverwertung von Bauteilen und Baustoffen.

Nur mitfahren
müssen Sie
noch ganz
in echt.



Taxi 878 – 0316/878



„Die Probleme in der Pflege haben sich vielfach zugespitzt. Dringender denn je braucht es jetzt bessere Arbeitsbedingungen für Pflegekräfte“.

Gesundheitsstadtrat Robert Krotzer zur aktuellen Lage FISCHER



Auch im LKH Graz braucht man jetzt einen negativen Test. KANIZAJ

Testpflicht für Spitalsambulanz

Seit Montag gilt in den steirischen Landeskrankenhäusern für terminisierte Ambulanzpatienten die Pflicht zur Vorlage eines negativen Antigentests oder PCR-Tests. Diese Maßnahme wird dazu beitragen, weiterhin im Rahmen des Möglichen die Spitalsambulanzen nicht zu Orten der Weiterverbreitung des Coronavirus werden zu lassen. Die Verpflichtung gilt ab dem vollendeten 10. Lebensjahr. Sie gilt nicht für Notfallpatienten, also Patienten, die berechtigt ohne Terminvereinbarung die Ambulanz aufsuchen müssen.



Bischof Wilhelm Krautwaschl segnete den neuen Standort. NEUHOLD

Elisabethinen jetzt in Eggenberg

Vor kurzem konnte das gemeinnützige Akutkrankenhaus der Elisabethinen rund 150 neue Mitarbeiter willkommen heißen. Sie wirken am neuen, zweiten Krankenhausstandort in Eggenberg in der Abteilung für Neurologie sowie in der Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie, die nunmehr mit dem Versorgungsauftrag für Alterspsychiatrie im Großraum Graz verbunden ist. Mit der Segnung durch Bischof **Wilhelm Krautwaschl** erhielt man einen dynamischen Start.



Neue Initiative in Graz:

Notfallmamas kommen zum Einsatz, wenn sich sonst keiner kümmern kann. KK

Mamas für den Notfall

UNTERSTÜTZUNG. Der Grazer Verein KiB children care erweitert sein Angebot. Notfallmamas kommen jetzt auch zum Verschnaufen zum Einsatz.

Von **Valentina Gartner & Tobit Schweighofer**
redaktion@grazer.at

Die Corona-Pandemie stellt die gesamte Gesellschaft, Politik und Wirtschaft, aber auch jeden Einzelnen vor sehr große Herausforderungen. Von den weitgehenden Einschränkungen des gesellschaftlichen Lebens zur Eindämmung der Pandemie, insbesondere von der Schließung von Kindergärten, Schulen, Sport- oder Freizeiteinrichtungen, waren beziehungsweise sind Familien in besonderer Weise betroffen. Der neue Alltag ist inzwischen eine Belastung. Deswegen hat sich der Verein KiB children care etwas Neues einfallen lassen.

Mit der sogenannten „Notfallmama bei Überlastung“ erweitert man jetzt das Angebot zur klassischen Notfallmama, die bis jetzt für kranke Eltern eingesprungen ist, die sich nicht um ihr Kind

kümmern konnten. Die neue Initiative soll die Familie für wenige Stunden entlasten und einmal helfen zu verschnaufen.

„Für viele Eltern war und ist es ein Drahtseilakt, Kinder zu Hause zu betreuen und zu unterstützen, während sie selbst ihrer Arbeit nachgehen müssen. Wir bekommen vermehrt Unterstützungsanfragen von Eltern, da sie durch diese Mehrfachbelastungen an ihre Grenzen stoßen. Eltern benötigen dringend ein paar Stunden Auszeit, Zeit zum Luftholen! Daher haben wir von KiB entschieden, das Projekt ‚Notfallmama bei Überlastung‘ zu starten. Das Angebot kann pro Familie an drei Tagen pro Quartal genutzt werden“, erzählt **Gabriele Metz**, Landeskoordination des Vereins.

Schnupperstunden

Eltern können sich oft nicht vorstellen, wie eine Betreuung

durch eine Notfallmama, einen Notfallpapa funktionieren kann. Sie stellen sich Fragen, wie „Welche Personen kommen da?“ und „Wie kommt mein Kind mit einer fremden Person zurecht?“. Um diese Unsicherheiten zu überwinden, werden den Eltern Schnupperstunden zum Kennenlernen angeboten. „Eine gute Gelegenheit, um sich mit einer möglichen Betreuungssituation vertraut zu machen und Bedenken abzulegen, sich bei uns zu melden“, so Metz.

Das Schnupperangebot richtet sich an jene, die noch nie eine Betreuung durch eine Notfallmama oder einen Notfallpapa hatten, und gilt einmalig für maximal vier Stunden. Bei der Hotline 0 664/6 20 30 40 meldet man sich idealerweise am Vortag an. Um die Unterstützungen zu erhalten, muss man Mitglied bei KiB sein.



Selbstliebe

Gerade in Zeiten wie diesen ist es umso wichtiger, nachsichtig mit sich selbst zu sein. Liebe dich selbst!

Selbsthass

Sich nicht immer wohlzufühlen, ist normal. Sich aber selbst fertigzumachen, schadet der Gesundheit.



Online-Yoga für die Kleinen

ENTSPANNT. Um Kindern einen Ausgleich in diesen schweren Zeiten bieten zu können, gibt es in Graz erstmals die Möglichkeit, Online-Yogakurse zu belegen. Kinder von 3 bis 10 Jahren können teilnehmen.

Von **Valentina Gartner & Verena Leitold**
 redaktion@grazer.at

Seit mittlerweile über einem Jahr müssen wir uns mit der Corona-Thematik auseinandersetzen. Vor allem die Jüngeren leiden sehr unter dem enormen Druck, dem ständigen Wechsel zwischen Distance Learning und Präsenzunterricht sowie unter dem geringen Kontakt zu Freunden.

Unzählige Studien kommen zu erschreckenden Ergebnissen: So leiden bereits 56 Prozent der heimischen Schüler unter einer depressiven Symptomatik, die Hälfte unter Ängsten, ein Viertel unter Schlafstörungen und 16 Prozent haben suizidale Gedanken. Das ergab eine Studie der Donau-Universität Krems in Kooperation mit der Medizinischen Universität Wien. Die Häufigkeit psychischer Symptome hat sich im Vergleich zu Studien vor der Covid-19-Pandemie verfünffach bis verzehnfacht. Auch in Graz und Umgebung nimmt man schon

seit dem ersten Lockdown einen rapiden Anstieg an Erstkontakten wahr. Kinder brauchen demnach einen Ausgleich, der ihnen in unserer Stadt nun auch geboten wird.

Kinderyoga online

Erstmals in Graz werden von der ausgebildeten Kinderyoga-Trainerin **Julia Strobel** nun auch Online-Yogakurse für Kinder angeboten. Das Kursangebot richtet sich an Yogabienchen im Alter von 3 bis 5 und Yogasterne im Alter von 6 bis 10. Die Kinder lernen dabei spielerisch den Umgang mit verschiedenen Entspannungs-, Stressmanagement- und Atemtechniken, die ihnen im Alltag helfen können. Dabei muss es nicht immer nur ruhig und achtsam zugehen – es darf auch laut und wild werden!

Yoga fördert die Konzentration und das Selbstbewusstsein und hilft, zur Ruhe zu kommen und sich in seinem Körper wohlzufühlen. Gerade Kinder sind geborene Yoginis und Yogis. Viele

der Körperhaltungen, die sich Erwachsene mühsam erarbeiten müssen, sind für die Kleinen ganz natürlich. Yoga hilft dabei, diesen guten Zugang zum eigenen Körper zu erhalten oder wiederherzustellen.

Für die Kurse braucht man keinerlei Vorkenntnisse und ein

stieg ist jederzeit möglich. Man benötigt einen Computer oder ein Smartphone mit Internetzugang, bequeme Kleidung und eine Yogamatte (oder eine andere möglichst rutschfeste Unterlage). Jede Kursreihe beinhaltet sechs Einheiten à zirka 60 Minuten. Die diversen Yogastunden widmen sich zudem je einem der Elemente, so ist eine ganzheitliche Erfahrung garantiert. Unter www.yogawiebassundbienensummen.at kann man sich anmelden.



Unicorn in Graz eröffnet

Die Bundesimmobiliengesellschaft hat eine Gründerzeit-Villa im Grazer Univiertel als Standort für junge Unternehmen saniert und mit einem modernen Neubau erweitert. Das zwölf Millionen Euro teure Projekt wird zum Zentrum von Wissenschaft und Wirtschaft. Die ersten Mieter arbeiten im sogenannten „Unicorn“ in der Grazer Schubertstraße 6a bereits seit Anfang April.



Die BIG hat eine Gründerzeit-Villa saniert und modernisiert. DAVID SCHREYER

BOTANICMATTERS.COM

GROW YOUR MIND
 HANFSTECKLINGE AUS EIGENER PRODUKTION | EXKLUSIVE CBD-PRODUKTE | ONLINESHOP ZUSTELLSERVICE



BOTANIC MATTERS



ING. EVA-MARIA ECKER-ECKHOFEN
 INHABERIN & GESCHÄFTSFÜHRERIN

TEL: 0681 84 35 5006

MG: Das Beste zweier Welten



Neuer Audi e-tron GT quattro



Erich Klambauer, Geschäftsführer von Porsche Graz Kärntnerstraße LUEF-LIGHT

REIN ELEKTRISCH.

E-Autos werden immer dynamischer. Bestes Beispiel: der neue Audi e-tron GT quattro.

Das viertürige Coupé, das zeitgleich auch als RS-Modell in den Markt kommt, interpretiert den klassischen Gran-Turismo-Gedanken neu: Sein Design ist hochemotional, seine Technik revolutionär. Zwei starke E-Maschinen sorgen für einen souveränen elektrischen Allradantrieb und für fulminante Fahrleistungen. Von 0 auf 100 km/h beschleunigt der RS e-tron GT in 3,3 Sekunden. Die Hochvolt-Batterie mit 84 kWh Energieinhalt netto erlaubt Reichweiten von bis zu 487 Kilometern (für den Audi e-tron GT quattro), dank ihrer 800-Volt-Technik lässt sie sich extrem schnell wieder aufladen



Hannes Haring, Erich Klambauer, Christian-Loui Kübeck sowie Andreas Leitgeb (Audi-Markenleiter) mit dem neuen Audi RS e-tron GT quattro (v. l.) LUEF-LIGHT

(23 Minuten für 80 Prozent Leistung). Ob Fahrwerk, Licht, Bedienung, Vernetzung oder e-tron-Sportsound: Der Audi e-tron GT quattro und der RS e-tron GT demonstrieren geballte Technikkompetenz – und die Leidenschaft von Audi für Details. Er-

hältlich ist der neue Audi e-tron GT ab sofort bei Porsche Graz Kärntnerstraße. Der Startpreis beträgt 101.400 Euro. Bei Interesse am besten gleich bei Porsche Kärntnerstraße anrufen und eine Probefahrt unter 0 316/713030-0 vereinbaren.

VOLLTREFFER. Sportliches Erscheinungsbild, viel Platz, viel Komfort, Top-Ausstattung. Fahren mit dem MG EHS Plug-in-Hybrid ist entspannte Freude.

Von Vojo Radkovic

vojo.radkovic@grazer.at

Der Name steht für Qualität: MG prangt vorne fett und mitten auf dem Kühlergrill des neuen MG EHS Plug-in-Hybrid. Wer MG hört, denkt unweigerlich an die große Sportwagenzeit der einst britischen Automarke. MG heute hat vorerst nichts mit dem legendären Vorgänger zu tun, wengleich auch ein Roadster noch folgen wird. Wir reden jetzt davon, dass MG seit 2007 zum großen chinesischen Autokonzern SAIC gehört, und davon, dass MG eine umweltfreundliche Offensive gestartet hat. Wir testeten einen MG EHS Plug-in-Hybrid aus dem Grazer Autohaus Robinson. Starten wir. Geht auf Knopfdruck, der MG ist sofort startklar, hält sich im Motorsound aber britisch vornehm zurück. Dabei hat der MG ordentlich Power unter der Haube. Die Systemleistung von 285 PS bringt den MG in 6,9 Sekunden von 0 auf 100 km/h. An Spitze kommt der SUV auf über 190 km/h. Der 122 PS starke Elektromotor mit dem Lithium-Ionen-Akku von 16,6 kWh garan-

tiert eine rein elektrische Reichweite von bis zu 52 Kilometern. Den Hauptanteil an der Leistung des Motors trägt der Benzinmotor mit 162 PS. Die 10-Gang-Automatik sorgt für ein komfortables Schalten und Walten.

Der MG entpuppt sich als kompaktes Wohlfühlauto: Das Innere ist schlicht bis elegant gehalten, die gepolsterten Bezüge wirken sogar vornehm und es herrscht viel Platz vorne sowie auch hinten, wo sehr viel Beinfreiheit vorhanden ist. Der Gepäckraum ist derart groß, dass man locker Kind und Kegel für die hoffentlich bald mögliche große Fahrt in die Ferien einpacken kann. Auch der Hund könnte noch mitkommen bei dem Kofferraumvolumen von 448 bis 1375 Liter.

Der Arbeitsplatz des Lenkers, das sogenannte Cockpit, ist aufgeräumt und technisch voll in



Die 10-Gang-Automatik in der Mittelkonsole arbeitet präzise.



Für Frischluft sorgt das Panoramadach. Das Cockpit wirkt sehr aufgeräumt und funktionell, alles wird über die beiden Displays gesteuert.

LUEF LIGHT (4)

der digitalen Autowelt angekommen. Es gibt wenige Schalter und Knöpfe, alles wirkt sehr funktionell, und auf zwei Farbdisplays – eines über dem Lenkrad, eins mit großem Touchscreen in der Mitte – werden alle wichtigen Infos geliefert, der Fahrer bedient sich per Fingerwisch.

Die Ausstattung des MG EHS Plug-in-Hybrid Luxury hat viel zu bieten: u. a. Notbremsassistent, Spurhalteassistent, Tempomat, Fernlichtsteuerung, Geschwindigkeitsassistent mit Verkehrszeichenerkennung und noch was Feines: Unser Testwagen hat auch eine 360-Grad-Kamera an Bord, darüber hinaus LED-Scheinwerfer, Zwei-Farb-Lederausstattung, elektrisch verstellbare Sportsitze sowie ein Panorama-Glasdach.

Der Plug-in-Hybrid punktet übrigens mit einem 5-Sterne-Ergebnis beim EuroNCAP-Crashtest sowie einer Siebenjahres-Garantie.

Fazit: Ein sehr interessantes Auto, ideal vor allem für jene Autokäufer, denen ein rein elektrisches Auto noch zu viel ist und die doch die Umwelt etwas mehr schonen möchten.



MG EHS Plug-in-Hybrid

- **Motor: Turbobenziner:** 162 PS (119 kW), 10 Gang-Automatikgetriebe, Schadstoffklasse Euro 6d-ISC-FCM (WLTP), **Elektromotor:** 122 PS (90 kW), **Systemleistung:** 258 PS (190 kW), Beschleunigung 0–100 km/h in 6,9 Sekunden, Spitze 190 km/h
- **Verbrauch:** 1,8 l/100 km Super, Tank 37 l, 24 kWh/100 km (E-Motor), CO₂-Emissionen kombiniert 43 g/km, E-Reichweite 52 Kilometer
- **Abmessungen:** Länge 4,57 m, Breite 1,87 m, Höhe 1,68 m, Eigengewicht 1737 kg
- **Preis:** ab 32.240 Euro
- **Autohaus:** Robinson KG, Kärntner Straße 30, Graz, Tel. 0 316/7800, www.robinson.at



Das Team von Autohaus Fior mit dem neuen Highlight im Schauraum – dem PEUGEOT 508 PSE.

NEU: PEUGEOT 508 PSE

PSE – steht für PEUGEOT SPORT ENGINEERED

Der frisch im Autohaus Fior eingetroffene PEUGEOT 508 PSE ist das erste Modell der neuen „Sport-Linie“ von PEUGEOT. Der Sportler kommt mit rassigen 360 PS und einem Drehmoment von 520 Nm daher. Angetrieben wird er von einem Benzinmotor kombiniert mit zwei Elektromotoren, was aus ihm

einen PlugIn-Hybrid mit Allrad macht. Dass in dieser Top-Version natürlich alle technischen Raffinessen verbaut sind, spricht ohnehin für sich. Im Autohaus Fior ist man begeistert vom neuen PSE-Modell und das Team freut sich auf Ihren Besuch. Mehr Infos findet man unter:

www.fior.at

FIOR

Kühler Kopf in der heißen



COOL. Der Sommer steht vor der Tür. Um auch in der heißen Zeit einen kühlen Kopf zu bewahren, empfehlen sich Klimaanlageanlagen.

Von **Nina Wiesmüller**

nina.wiesmueller@grazer.at

Wer kennt es nicht? Man freut sich auf den bevorstehenden Sommer, das warme Wetter, laue Sommernächte und einen Sprung in das kalte Nass. Diese Dinge sind es ja, die die heiße Jahreszeit so besonders machen. Allerdings stellt man schnell fest, dass all diese Dinge auch Nachteile haben, vor allem wenn man die Zeit in der Stadt verbringt und nicht auf Urlaub am Meer oder an einem See liegen kann. Besonders die eigenen vier Wände können dann schnell von einem Rückzugsort zu einem gefühlten Backofen werden. Um dem entgegenzuwirken, empfiehlt es sich, in eine Klimaanlage zu investieren. Diese sind oftmals nicht sehr teuer in der Anschaffung, bringen aber viele Vorteile mit sich. So wurde beispielsweise erwiesen, dass die

So sehr man sich auch auf laue Sommernächte freut, so sehr fürchtet man sich vor der Hitze in den eigenen vier Wänden. Eine Klimaanlage schafft Abhilfe und garantiert, dass man den Sommer in vollen Zügen genießen kann. GETTY

**Einfach
cool.
Mein Urlaub
daheim.**



SPARER
Klimatechnik

Info-Hotline:

+43.316.321012

office@sparer.at

www.sparer.at

Graz - Wien - Klagenfurt

Jahreszeit



Die Installation von Klimaanlage geht kinderleicht, egal ob es sich um ein mobiles oder festinstalliertes Modell handelt. Profis beraten dabei gerne. GETTY

Konzentration rapide sinkt, wenn in einem Raum über 33 Grad Celsius herrschen, etwas, was sich mit einer Klimaanlage leicht beheben lässt. Zusätzlich hält eine Klimaanlage die Luftqualität konstant, denn auch die Reinheit, die Feuchtigkeit und der CO₂-Anteil können beeinflusst werden. Auch die oft vorherrschende Angst, dass Klimaanlagen sehr laut seien und besonders in der Nacht stören können, ist nicht mehr zeitgemäß. Moderne Klimaanlagen sind in der Regel kaum wahrnehmbar, und wenn doch, liegt das meist daran, dass die Klimaanlage beispielsweise kaputt wird. Als Faustregel gilt es zu beachten, dass der Unterschied zwischen Innen- und Außentemperatur nie mehr als 6 Grad betragen sollte. Ansonsten kann sich unser Körper nicht an den Unterschied

gewöhnen, im schlimmsten Fall winkt dann eine fiese Erkältung.

Mobil oder fix

Hat man sich für die Anschaffung einer Klimaanlage entschieden, hat man die Qual der Wahl. Man kann sich nämlich entweder ein mobiles Gerät zulegen, oder man entscheidet sich für die festinstallierte Version. Die Vorteile der mobilen Versionen liegen in den geringeren Anschaffungskosten und der einfachen Handhabung. Dafür bieten sie keine so effektive Kühlung wie festinstallierte. Diese sind in der Anschaffung wiederum etwas teurer, können aber auch in den größten Räumen für ein angenehmes Klima sorgen. Für welche Version man sich auch entscheidet, beide sorgen sicher für einen kühlen Kopf.

Rätsel-Lösung vom 11. 4. 2021

F	G	P	J	B	
O	T	O	M	O	E
E	R	A	T	O	H
L	U	S	T	B	U
L	E	S		B	R
E	I	G	E	N	S
O	N	E	E	P	E
G	N	T	A	R	O
E	A	T	E	D	P
F	R	A	U	T	I
B	B	U	R	G	N
A	A	W	A	R	E
C	I	O	D	E	L
H	E	L	S	I	N
S	A	S	H	J	E
B	E	E	T	B	O
A	N	Z	A	P	F

Lösung:
GRUENE
ZONE

Sudoku-Lösung vom 18. 4. 2021

6	1	7	5	2	3	4	8	9
3	4	2	8	9	6	5	7	1
5	8	9	4	1	7	6	2	3
8	7	3	1	6	2	9	5	4
4	2	1	9	8	5	7	3	6
9	5	6	3	7	4	8	1	2
2	6	8	7	3	9	1	4	5
7	3	5	6	4	1	2	9	8
1	9	4	2	5	8	3	6	7

BAUSTART:
SOMMER 2021

HTS BAU
Ein Unternehmen der HD 27 Holding GmbH GmbH



SONNENHANG HENGSBERG

28 exklusive Einzel- und Doppelhäuser in schlüsselfertiger Ziegelmassivbauweise.

Informationen und Verkauf:
HD 27 Bauträger GmbH
☒ office@hts-bau.at
☎ 0664 - 92 73 892
🌐 www.hts-bau.at



Sie überlegen Ihre Immobilie zu verkaufen?
Wir machen das täglich.

RE/MAX Nova 0316 -28 29 08

Besuchen Sie uns im Einkaufs-
8054 Graz, Weblingergürtel 25

**CENTER
west**



Kostenlose Marktwerteinschätzung



Wir wissen, was wir im nächsten Spiel besser machen müssen, um einen Showdown in Graz zu erzwingen.“

UBI-Spielerin Camilla Neumann gab sich vor dem gestrigen Basketball-Finalspiel gegen Klosterneuburg kämpferisch. GEP



GAK-Aufstieg? „Wir schauen



ENTSCHEIDEND. Der GAK spielt heute gegen Austria Klagenfurt. Nur bei einem Sieg kann man die Chance auf einen Aufstieg in die Bundesliga wahren.

Von Fabian Kleindienst
fabian.kleindienst@grazer.at

Am Mittwoch holten sich die GAK-Spieler einen verdienten Sieg, heute muss ein weiteres Erfolgserlebnis her.

GEP

Sechs Punkte sind es, die dem GAK vor dem heutigen Spiel gegen Austria Klagenfurt auf die Kärntner fehlen. Sechs Punkte im Kampf um den Aufstieg in die Bundesliga. Dass dieser möglich ist, erscheint auf den ersten Blick

Entscheidung bei Herren & Damen:

Zweifaches Finale für den UVC

SPANNEND. Die Grazer Volleyballer können heute Abend einen riesigen Schritt zur ersten Meisterschaft machen. Für die Damen geht es nach der Hinspiel-Niederlage am Mittwoch daheim um alles.

Von Fabian Kleindienst
fabian.kleindienst@grazer.at

Für Grazer Volleyball-Fans geht's heute ums Ganze: Nachdem den UVC-Herren zwei sensationelle Siege im der Finalserie gegen Aich/Dob gelungen sind, kommt es heute um 20.20 Uhr zum dritten Spiel. Laut Trainer **Robert Koch** könnte das schon entscheidend sein: „Für Aich/Dob wird es sehr schwer, gegen uns viermal zu gewinnen. Wenn wir heute auch noch gewinnen, dann sieht es wirklich sehr gut aus.“ Den Vorteil gegenüber den ursprünglichen Favoriten sieht er vor allem am besseren Spielrhythmus, Aich/Dob musste vor der Finalserie coronabedingt etwas pausieren.

Ein ähnliches Schicksal ereilte die UVC-Damen, die in der auf maximal drei Spiele verkürzten

Finalserie heute nach der 1:3-Niederlage gegen Linz/Steg am Mittwoch einen Sieg brauchen. Trainer **Matthias Pack** sieht vor allem die lange Pause als Problem: „Wir hatten über drei Wochen kein Spiel und haben unseren Rhythmus zu spät und nur zu kurz gefunden“, analysiert er. Nach dem Mittwoch-Spiel sollte der Rhythmus laut Pack aber wieder da sein. Für das heutige Spiel sei besonders wichtig, die eigene Annahme zu stabilisieren: „Das ist eigentlich unsere Stärke, und die konnten wir am Mittwoch nicht ganz ausspielen.“ Personell hofft man auf eine Rückkehr von Kapitänin **Eva Dumphart**, die Mittwoch passen musste. Pack: „Die Gesundheit geht aber vor.“

Beide Teams erwarten ausgeglichene Spiele, laut Pack würde man sich aber auf ein Entscheidungsspiel am Montag einstellen.



Die UVC-Damen und -Herren kämpfen heute im Finale weiter um den Titel. GEP

HERO



GEPÄ (2)

Johanna Färber

Die 23-jährige Boulder-Staatsmeisterin klettert dieses Wochenende erstmals seit 678 Tagen wieder im Weltcup.

Romas Magelinskas

Nachdem die Handballer in die Relegation abrutschten, trennten sich HSG Graz und Trainer Romas Magelinskas



ZERO

von Spiel zu Spiel“

vielleicht etwas eigenartig, liegt der GAK doch über zehn Punkte hinter dem ersten Platz – und doch haben nur drei Vereine aus der zweiten Liga eine Bundesligalizenz in erster Instanz erhalten: Austria Klagenfurt, Wacker Innsbruck – und eben der GAK. Fix aufsteigen tun sie aber nur, wenn sie den ersten oder zweiten Platz erreichen – sonst geht es in die Relegation gegen den Bundesliga-Absteiger. Vorausgesetzt, die Wiener Austria erhält die Lizenz. Diese wurde ihnen in erster Instanz verwehrt.



Gernot Plassnegger

Gewinnt man, schrumpft der Vorsprung der Klagenfurter auf drei Punkte, man wäre im Aufstiegsrennen absolut noch dabei. Daran denkt man laut Trainer **Gernot Plassnegger** aber nicht: „Das haben wir noch nie getan und werden wir auch nie tun. Wir fahren nach Klagenfurt, weil wir ein gutes Spiel zeigen wollen.“ Aktuell herrsche eine gute Stimmung in der Mannschaft, auch wenn die hohe Niederlage gegen Blau-Weiß Linz weh getan hat. „Wir ordnen das in die Kategorie ‚Ausrutscher‘ ein“, so Plassnegger.

Nach dem Sieg am Mittwoch dürfe man jetzt nicht nachlassen: „Wir haben zwar noch keine zwei

Spiele hintereinander verloren, aber natürlich würden wir uns wünschen, einmal zwei, drei Siege hintereinander einzufahren.“

Den klaren Sieg gegen die Oberösterreich Juniors gelte es nun zu bestätigen, die Konkurrenz ist stark: „Sie sind individuell gut aufgestellt und haben Spieler in ihren Reihen, die schon viele Bundesligaspiele in den Beinen haben. Aber wenn wir unsere Qualitäten ausspielen, können wir ein gutes Ergebnis schaffen.“ Dafür müsse die Mannschaft an ihre Leistungsgrenzen gehen: „Klagenfurt hat sehr konsequente Verteidiger, deshalb ist es wichtig, dass wir die richtigen Laufwege finden, um ihnen wehtun zu können“, gibt der GAK-Coach eine klare Marschrichtung vor.

Richtungsweisend

Dementsprechend geht es heute (10.30 Uhr) in Kärnten um viel.



Das Team vom KC Graz ist bereit. KK

Saisonstart für Grazer Paddler

■ Nach der Winterpause geht es für die Paddler des KC Graz nun endlich wieder los. Gestern startete man in Wildalpen auf der Salza mit den ersten Bewerben zur Staatsmeisterschaft in der Wildwasser-Abfahrt. **Benjamin Cartellieri** und **Paul Winkler** wollen in dieser Saison die Qualifikation zur Junioren-WM schaffen. Das Team freut sich auf die für Juni geplanten „Riverdays“ in Graz.



Das letzte Ligaspiel im Jänner ging mit 4:1 klar an Rapid. Heute will Sturm es besser machen und den recht guten Start in die Meistergruppe bestätigen. GEPÄ

Sturm will die Revanche

■ Nach dem 3:2-Sieg gegen WSG Tirol geht es für den SK Sturm heute um 17 Uhr auswärts gegen Rapid. Drei Punkte fehlen momentan auf die Grün-Weißen, mit einem Sieg könnte man also aufschließen. Das Team sei „top motiviert“, informierte Trainer **Christian Ilzer** im Vorfeld der Partie. Nach der deutlichen Niederlage im Jänner habe man etwas gutzumachen, klar sei aber auch: „Das Duell wird uns alles abverlangen. Wir sind auf Schlagdistanz an Rapid dran, es

geht in die entscheidende Meisterschaftsphase. Also, es ist Knistern da, wir wollen eine super Leistung auf den Platz bringen“, so Ilzer, der heute jedenfalls auf den gesperrten **Lukas Jäger** verzichten muss.

Ansonsten gab es personell diese Woche eine gute Nachricht: So verkündete der SK Sturm die Verpflichtung des 24-jährigen **Manprit Sarkaria** von Austria Wien. Der Linksfuß ist in der Offensive variabel einsetzbar und wird bis 2024 an den Verein gebunden.



Teppich-Frühjahrsputz -25%

Abfolge der Teppichreinigung: Im ersten Schritt der professionellen Reinigung wird der Teppich geklopft (eigene Vorrichtung). Im zweiten Schritt werden die Fransen gereinigt und gleich geschnitten. Im dritten Schritt wird der Teppich gründlich gewaschen. Kunden sind begeistert!

Maschinen-
teppiche
€ 14,-/m²

Hand-
geknüpfte
Teppiche ab
€ 20,-/m²

Abholung und Zustellung ab 6m² gratis

Gültig auf bisherige Verkaufspreise bis 30.4.2021

Dipl.-Ing.

Khodai



Graz, St. Peter Hauptstraße 105
0316 42 22 00
info@khodai.at www.khodai.at

SO ISST GRAZ

„Trattoria Veneziana“ serviert **Strozzapreti Rustici**



Chef David Özdek mit Pasta KK (2)

Strozzapreti, die uns die Trattoria Veneziana (Kadetten-gasse) serviert, heißen übersetzt „Pfaffenwürger“. Und das kam so: Einst wurden in der Emilia-Romagna Grundstücke mit Naturalien bezahlt. Die Grundeigner waren Priester (Italien war Kirchenstaat). Und die verlangten hohe Preise. Pächter, die mit selbstgemachter Pasta zahlten, wünschten den „geldgierigen Pfaffen, daran zu ersticken“. Daher: Langsam kauen – dabei genießt man auch mehr ...



Zutaten: 400 g Strozzapreti, 200 g Rinderfilet, 150 g Pilze, ½ Zwiebel, ¼ EL Thymian, ¼ EL Rosmarin, 50 ml Weißwein, 75 ml Obers, Olivenöl, Salz, Pfeffer

Zubereitung: Pasta in Salzwasser ca. 8–10 Minuten al dente kochen. Anschließend abgießen, etwas Nudelwasser auffangen und beiseitestellen. Zwiebel in feine Ringe schneiden, Pilze putzen, vierteln und braten. In derselben Pfanne das Fleisch in etwas zusätzlichem Olivenöl ca. 2–3 Minuten von jeder Seite kräftig anbraten. Salzen und pfeffern. Angebratene Pilze zurück in die Pfanne geben. Mit Weißwein ablöschen, Obers und etwas Nudelwasser einrühren. Anschließend mit Thymian, Rosmarin, Salz und Pfeffer abschmecken und 2–3 Minuten einkochen lassen. Nudeln zur Sauce geben, kurz durchschwenken und in tiefen Tellern servieren.

GRAZWORTRÄTSEL

Verkehrsweg Richtung Thaler See	Gattung, Spezies	spanischer Maler 1746-1828	amerikan. Filmstar (Johnny)	Computer-anwender	Teil von einem Ganzen	Unterkunft im Urlaub zirka 735 Watt	Halbinsel im Süden der Ukraine	Geliebte des Amor
Präsentation Grazer Sportclubs	11				9			Mahnmal für verunglückte Grazer Radfahrer
Halbgott				"Estland" in Landessprache Phobien			Abk. für "Yottagramm" Labyrinth	
				2		Grazer Chemiker † 1940 Extrakt		
Einkaufszentrum im Stadtbezirk Gries	italien. für "Biene" Geistesblitz			Einkerbung im Gelände "langes I"			17. griech. Buchstabe EU-Prüfzeichen	
Vorsilbe für "doppelt"		Abk. für "Europameisterschaft"	hellgraues Metall weiblicher Vorname			5	kroat. Insel im Kvarner Zeichen für Thulium	13
Grazer Murbücke ("Erich...")			8					eine der Cookinseln in Polynesien
"unentschieden" im Sport				zu gesellschaft für sein junges Alter	aus und vorbei frisch, unverbraucht		öst. Arbeitnehmerbund Insel der Kykladen	
deutsche Vorsilbe		Marktbude ein Edelstein					Sonnengott der Inka KFZ-Kz. für Liezen	3
sächliches Fürwort	1	das Unsterbliche Zeichen für Hafnium				Folgerichtigkeit benachbart	14	
Markt westl. von Graz				Hauptstadt Tunesiens			ein Umlaut	
Grazer Grünanlage				Abk. für "Ruderclub"	12			
	7				medizin. für "Harnen"			
saures Konservierungsmittel	gespenstisches Treiben		Verein frz. Autor † 1951 (André)					
				Quellfluss der Ouse olymp. Kürzel Nepals				
hüpfen, hopsen								
			Vorsilbe für "weg"		Abk. für "Samstag"			10
getrocknetes Gras	1940 in Graz gestorbener Klimatologe (Wladimir)		6					

GEWINNSPIEL

5 x ICH+ Box
im Wert von je 24,60 Euro von ichlus zu gewinnen!

Wie lautet die Lösung?

E-Mail mit Betreff „Rätsel“, Lösung und Telefonnummer an: gewinnspiel@grazer.at

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Gewinn nicht übertragbar. Einsendeschluss: 21. 4. 2021. Gewinner werden telefonisch verständigt und sind mit der Veröffentlichung einverstanden.

Lösung der Vorwoche: Gruene Zone

Rätsellösungen: S. 27

Aktuelles Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----

SUDOKU

								9
3	4	2		9				1
		9		1		6	2	
	7			6			5	4
								6
			3		4	8		
				3				
7			6			2		8
		4		5		3		

Und so geht's!

Jede Ziffer darf in jeder Reihe in jedem Quadrat nur einmal vorkommen. Bleistift spitzen, los geht's. Viel Spaß!

ICH+

HOL DIR DEN VITAMIN HIT PER MAUSCLICK!

www.ichplus.at

„GRAZER“-TIPPS ZUM BESTELLEN

Operncafé

Einfach zugreifen und ein wenig Operncafé-Flair für unterwegs schnappen. Von leichten Snacks, Frühstück oder Coffee to go über warme Mittagsgerichte und bunte Suppen bis hin zu allerlei süßen Versuchungen. Das Operncafé-Team freut sich, euch mit leckeren Take-away-Goodies verwöhnen zu können. Take-away Opening Hours: Montag bis Freitag von 7.30 bis 17 Uhr und Samstag und Sonntag von 13 bis 17 Uhr.

Die Eisperle

Warme Tage verlangen nach köstlichem Eis. Die Eisperle serviert pures veganes Eis, größtenteils biologisch und freilich regional, verfeinert mit hochwertigen

ätherischen Ölen. In Graz hat die Eisperle sich auf der Beliebtheits-Rangliste bis ganz nach oben durchgeboxt. Seit kurzem kann man sich die Eissorten in einer Box mit Mjam auch nach Hause liefern lassen. Bestellen kann man von Montag bis Sonntag jeweils von 12 bis 17.30 Uhr. Sowohl in der Kaiserfeldgasse 22 als auch in der Färbergasse 3 kann man bei einem Spaziergang täglich von 12 bis 18 Uhr auch vor Ort ein Eis mitnehmen.

Murpark-Gastronomie

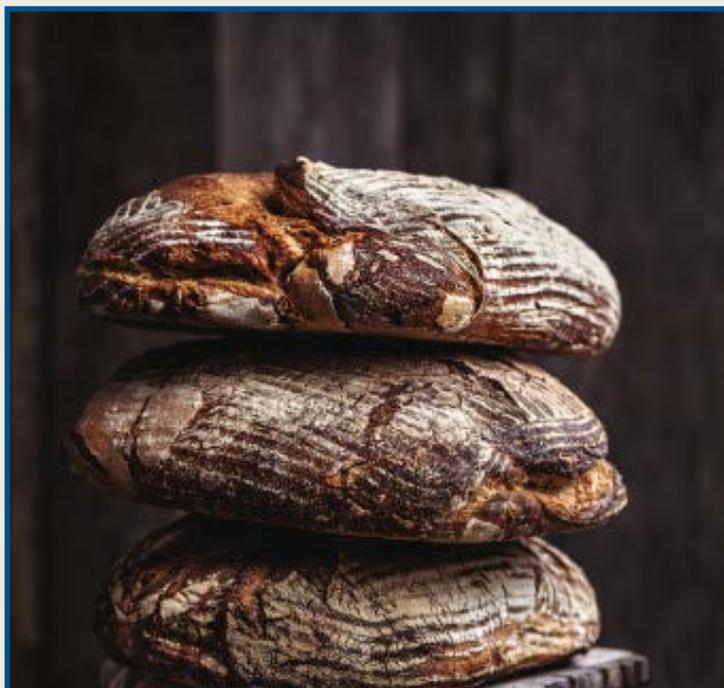
Innovativ und unkompliziert lösen Gastronomie-Betriebe im Murpark die zweite coronabedingte Schließung ihrer Lokale. Zehn der Speiselokale im Murpark stellten ihr Angebot auf Abhol- und Lieferdienste um und nutzen dabei die Erfahrungen vom Lockdown im Frühjahr.

Abholservice:

- Dean & David: Montag–Samstag 11–16 Uhr; 0 316/22 56 49
- Café Cappuccino: Montag–Samstag 9–18 Uhr; 0 316/47 25 15 851
- Interspar Restaurant: Montag–Samstag 10–14 Uhr; 0 316/47 25 15 850
- Tann: Montag–Freitag 9–19 Uhr, Samstag 9–18 Uhr; 0 316/47 25 15 915
- Don Camillo: Montag–Samstag 11–18 Uhr; 0 664/88677898

Burger Boutique

Das Kärntner Franchise-Unternehmen Burger Boutique hat in Graz seinen ersten Foodtruck aufgestellt. Am St.-Peter-Gürtel 12 im Bereich des Obi-Baumarktes in Graz-Ost bekommt man nun täglich köstliche Burger-Variationen, Wraps, Bowls, Burritos und noch mehr. Das Essen kann man entweder selbst abholen oder über Mjam, Lie-



Frisches Brot vom Martin Auer kann man sich nicht nur vor Ort holen, sondern auch nachhause liefern lassen.

MARTIN AUER, GETTY

ferando und eine eigene „Burger Boutique“-App liefern lassen. Über die App kann man zudem Punkte sammeln und diese ab einer gewissen Summe für gratis Vorspeisen einlösen. Der Foodtruck ist von Montag bis Sonntag von jeweils 11 bis 21 Uhr geöffnet.

Heinz

Auch bei den beiden Standorten von Heinz ist Abholung sowie Bestellung möglich.

Heinz Graz Nord: Wiener Straße 331 – Shopping Nord. Abholung täglich zwischen 11 und 20 Uhr. Bestellung über Lieferando im Umkreis von 4 km.

Heinz Liebenau: Liebenauer Hauptstraße 2–6 – Merkur-Stadion. Bestellung über Lieferando im Umkreis von 4 km möglich. Neu: Zustellung erfolgt mit eigenen Mitarbeitern. Abholung im Lokal

täglich von 11 bis 20 Uhr möglich.

Martin Auer

Frisches Brot vom Bäcker kann man sich zwar selbst vor Ort besorgen, Martin Auer bietet mittlerweile aber zusätzlich seine Leckereien via Velofood an. Man kann von Montag bis Freitag von 11 bis 17 Uhr, Samstag von 11 bis 16.30 Uhr und Sonntag von 11 bis 12.30 Uhr aus der Stammfiliale am Dietrichsteinplatz 13 bestellen.

Humuhumu Poke Bar

Poke Bowls bekommt man auch während des zweiten Lockdowns wie gewohnt zum Abholen oder via Lieferdienst. Bestell- und Abholzeiten: Montag bis Samstag von 11.30 bis 20 Uhr, Vorbestellung für Selbstabholung möglich unter humuhumu.at/shop. Zustellung via Velofood, Lieferando und Mjam.



Regional kaufen, regional werben!

175.000 ZEITUNGEN jeden Sonntag

200.000 NUTZER/Monat auf www.grazer.at1 Million IMPRESSIONEN/Monat auf www.grazer.at

23.000 FACEBOOK ABONNENTEN

23.000 E-PAPER IMPRESSIONEN täglich



In voller Stärke für Sie und Ihre Zielgruppe.





Robinson

→ ab 19.04.2021



→ robinson.at

→ mgmotor.at

robinson

DEINE MOBILITÄT. UNSERE LEIDENSCHAFT. EST. 1908

Autohaus Robinson KG

Kärntner Straße 30, 8020 Graz

Tel. +43 (0) 316 7800

info@robinson.at